

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Neukirch und Umgebung

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten. Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Bauen u. der Bürgermeisterei zu Bischofswerda u. Neukirch (L.) beiderseits bestimmte Blatt, enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda u. and. Behörden.



Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Dicht verbreitet in allen Volksschichten. Beilagen: Illustriertes Sonntagsblatt - Heimatkundliche Beilage Frau und Heim - Landwirtschaftliche Beilage. - Druck und Verlag von Friedrich Metz, in Bischofswerda. - Postfach-Konto Amt Dresden Nr. 1521. Gemeindeverbandskasse Bischofswerda Konto Nr. 64

Erstausgabe: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis für die Zeit eines halben Monats: Frei ins Haus halbjährlich RM. 1.10, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 45 Pf. Einzelnummer 10 Pf. (Sonntagsnummer 15 Pf.)
 Fernsprecher Amt Bischofswerda Nr. 444 und 445.
 Im Falle von Betriebsstörungen oder Unterbrechung der Beförderungseinrichtungen durch höhere Gewalt hat der Besteller keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
 Anzeigenpreis: Die 40 mm breite einseitige Millimeterzeile 8 Pf. Im Leitfaden die 90 mm breite Millimeterzeile 25 Pf. Nachtrag nach den gesetzlich vorgeschriebenen Sätzen. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Tagen keine Gewähr. - Erfüllungsort Bischofswerda.

Nr. 146 Sonnabend, den 26. Juni 1937 92. Jahrgang

Der Führer weiht die Reichsautobahn Dresden-Meerane

Triumphfahrt durch das Sachsenland - 1 1/2 Millionen grüßten den Führer - Ununterbrochene Menschenketten zu beiden Seiten der 100 Kilometer langen Autobahnstrecke

ad. Dresden, 26. Juni. Der Führer und Reichsstatthalter weihte am Freitagmorgen an der Anfahrtsstelle am Kirchberg in Dresden-M. die 101 km. lange Reichsautobahn Dresden-Meerane.

Welche große Bedeutung dieser Strecke zukommt, geht wohl am besten daraus hervor, daß der Führer selbst gekommen war, um die Eröffnung vorzunehmen. Bist doch diese Bahn nicht nur der Verbindung der sächsischen Landeshauptstadt mit dem Industriezentrum um Chemnitz, sondern sie stellt darüber hinaus einen wichtigen Teil der großen Ost-West-Verbindung Breslau-Görlitz-Dresden-Weimar-Frankfurt a. Main dar. Sächsischen Straßenweg, das bekanntlich zu den düdesten und besten zählt, erhöht durch diese Autobahnstrecke eine außerordentlich willkommene Bereicherung. Werden doch dadurch volkswirtschaftlich wichtige Teile des Landes, vor allem eine große Zahl kleiner u. mittlerer Städte, die bisher abseits von den Hauptverkehrsachsen lagen, an die Hauptverkehrsachsen angeschlossen. Die Leistungsfähigkeit des sächsischen Industriegebietes, dessen Ergebnisse in der ganzen Welt einen guten Ruf genießen, wird dadurch beträchtlich gefördert. Aber ganz abgesehen von der großen wirtschaftlichen Bedeutung, erschließt die fertiggestellte Strecke den Kraftfahrern aus allen deutschen Gauen ein Stück von der niegesehnen Schönheit des Sachsenlandes. Mit ihren 140 Weiden flüßt sie sich überaus reizvoll in das Landschaftsbild ein und dürfte mit zu den schönsten Autobahnen Deutschlands gerechnet werden.

Freue. Deutschland ist für uns Adolf Hitler! Adolf Hitler ist Deutschland! Jubelnd stimmten die vielen Tausende in das Sieg-Heil des Gauleiters ein.

Der Bericht der Bauleitung
 Als Vertreter der Obersten Bauleitung Dresden schildert anschließend Reichsbahn-Oberrat Gausmayer, wie das große Werk errichtet wurde. Unser schönster Dank und Lohn für das Gelingen, so sagte er, ist, daß der Führer heute unter uns weilte. Mit einer Minute stillen Gedankens ehren wir die Anwesenden die sieben Volksgenossen, die beim

Bau der Straße verunglückt sind. Nach dem Wunsch eines Arbeiters der Reichsautobahn spricht der Generalkommissar für das deutsche Straßenwesen, Dr. L o b t. Mein Führer! Ich melde Ihnen die Fertigstellung der Reichsautobahn Dresden-Meerane. Mit dem heutigen Fest der Eröffnung feiern wir im Straßenbau zugleich den Geburtstag der Reichsautobahnen, denn am Sonntag fährt sich zum vierten Male der Tag, an dem das nationalsozialistische Reichskabinett den Beschluß faßte, die Reichsautobahnen zu bauen. Ich bitte Sie, an der Spitze der Arbeitstameraden die Straße als Erster zu befahren."

Der Führer spricht

Unter minutenlangen Beifallstürmen trat Johann der Führer vor das Mikrophon. Mit größter Spannung folgten die 50 000 der Rede des Führers, die immer wieder von begeistelter Zustimmung unterbrochen wurde. Der Führer führte u. a. aus:

Das Problem des Straßenbaues mußte gerade in Deutschland um so gründlicher angefaßt werden, als wir schon einmal erlebt haben, wie wichtig in nationalpolitischer Hinsicht die große gesamtdeutsche Regulierung des Verkehrs ist. Was wir der deutschen Eisenbahn für die Einigung unseres Volkes, für die Überwindung unserer Stammes- und kleinparteilichen Zerrissenheit verdanken, können wir gar nicht abschätzen.

Glauben Sie mir, noch viel gewaltiger wird der Einfluß dieser Straßen sein! Das neue deutsche Reichsautobahnnetz ist nicht nur in der Anlage das Gewaltigste, was es in dieser Art auf der Erde gibt, sondern es ist zugleich das Vorbildlichste. Es wird mehr als alles Abtrübselnde, die deutschen Gawe und Lande miteinander zu verbinden und in eine Einheit zu zwingen.

Ich zweifelte außerdem keine Sekunde, daß wir auch die Arbeiter für den Bau der Reichsautobahnen finden würden. Ich weiß, daß die Arbeit auf den Reichsautobahnen bei Wind und Wetter, bei Schneetreiben oder Sonnenglut nicht leicht ist.

Der deutsche Arbeiter der beste der Welt

Aber unsere Volksgenossen haben überall eine schwere Arbeit: Der Bergarbeiter, der viele hundert Meter unter Erde schuftet, ebenso wie der Bauer, der im Sommer sich 12 oder 14 Stunden auf dem Felde abradert. Wenn wir mit unseren 137 Menschen auf den Quadratkilometer leben wollen, müssen wir uns eben mehr anstrengen als diejenigen, die nur 10 oder 12 auf einem Quadratkilometer sitzen. Der Deutsche muß aus seinem kargen Boden herausholen, was er herausholen kann. So sind unsere Probleme schwerer als die in anderen Ländern. Es gibt aber auch in der ganzen Welt keinen besseren Arbeiter als den deutschen. (Begeisterter Zustimmung der Massen.) Und daher bauen wir auch mit dem deutschen Arbeiter Straßen, wie sie anderswo gar nicht zu finden sind. Wir sehen ja auch heute wieder, wie dieses Werk vorwärts geht. Jedes Jahr werden weitere 1000 km. dem Verkehr übergeben, u. in sieben Jahren sind wir mit unsern Portion fertig! (Stürmische Heiterkeit und Beifallstundgebungen.) Der Führer wandte sich dann persönlich an die Reichsautobahnarbeiter: Sie können alle stolz darauf sein, an diesem Werk mitgearbeitet zu haben, ob als Ingenieur oder Handarbeiter. Sie schaffen an einem Werk, das noch nach tausend Jahren stehen wird. Es ist ein Werk, das von Ihnen zeugen wird, auch wenn von Ihnen selbst kein Stäubchen mehr auf der Erde vorhanden sein wird. Diese Straßen werden niemals vergehen! Es ist etwas Großartiges und Wunderbares, in einer solchen Zeit leben und an einem solchen Werk mitarbeiten zu können!

Gegen die Zweifler und Kritiker

Unter begeistelter Zustimmung der Reichsautobahnarbeiter rechnete der Führer mit den kleinlichen Einwänden der Zweifler und Kritiker ab, die zu Beginn die Größe und Bedeutung dieser neuen monumentalen Straßenbauten nicht verstanden und erklärten: „Das kann man nicht finanzieren!“, „Die Straßen schneiden zu sehr in die Landschaft ein!“, „Sie werden Tausende von Projekten mit den Landbesitzern bekommen!“, „Sie können das nicht machen, weil sie zu viel Brücken bauen müssen!“, „Es ist wegen der geologischen Struktur unseres Landes zu schwierig!“, „Die Straßen werden sehr häßlich sein, und man wird einschlafen, wenn man auf ihnen fährt!“, und vor allem, „Sie werden niemals einen Arbeiter dafür gewinnen, denn der Arbeiter geht lieber stempeln, als daß er Autostraßen baut!“. Es sind mir noch viele andere Gründe vorgehalten worden. „Man muß erst studieren, welches Material man nehmen muß! Dazu sind 10 und 20 Jahre notwendig, bis man darüber Klarheit bekommt“ usw.

„Ich habe es damals zunächst als Wichtigstes angesehen, so fuhr der Führer fort, einen Mann zu finden, der meiner Überzeugung nach geeignet war, eine solche Aufgabe durchzuführen, und das konnte nur ein Nationalsozialist sein.“

Nur ein Nationalsozialist konnte diesen fanatischen Glauben an die Notwendigkeit und damit auch an die Durchführbarkeit eines solchen Wertes besitzen. Zweitens mußte er ein Mann sein, der nicht am grünen Tisch geworden war, sondern ein Mann, der selbst einmal auf der Straße gearbeitet hat, der selbst hinter dem Lenker stand, ein Mann, der vor allem gerade auch die Fragen begriff, die in bezug auf die Arbeiter gestellt werden mußten. Denn auf die Dauer konnte man ja die Arbeiter nicht unter Zeitbahnen unterbringen, sondern mußte neue Anlagen und Unterkünfte schaffen. Ich habe damals einen guten, alten Parteigenossen gefunden, von dem ich der Überzeugung war: Der wird es schaffen! Er ist ebenso technisch vorgebildet, wie auf der anderen Seite auch ein Kenner des Arbeiters; denn er hat selbst auf der Straße als Arbeiter gearbeitet.

Das ist überhaupt unser größter Stolz, daß wir in diesem Reich jedem einzelnen tätigen Kopf — er kann kommen, woher er will — den Weg zu den allerhöchsten Stellen ebnen, wenn er nur feige, tatkräftig, fleißig und entschlossen ist.

Ein Werk für das ganze Volk

Dieses Werk wird einmal jedem einzelnen Deutschen zugute kommen, ebenso wie dies bei der Eisenbahn der Fall war. Auf diesen Straßen wird sich in wenigen Jahrzehnten ein gewaltiger Verkehr abspielen, an dem das ganze Volk teilhaben wird. Millionen unserer Reichswagen, die großen Omnibusse unserer Reichsfahrten und die gewaltigen Fernlast- und Reise Transporte werden über diese Straßen rollen. (Begeisterter langanhaltender Jubel.) Sie können ermessen, wie sehr ich mich über jedes Stück freue, das von diesem großen Werk fertig wird. Jedesmal, wenn 100 oder 200 km. dem Verkehr übergeben werden, sehe ich eine der gewaltigsten Arbeiten, die jemals Menschen unternommen haben, sich wieder mehr der Vollendung nähern. Und wenn einmal die Stunde kommt, in der die ersten 7500 km. fertig sein werden, dann werden wir zusätzlich auch die anderen deutschen Straßen verbessern. Diese Arbeit hört niemals auf. So werden wir weiterarbeiten, immer ein Ziel vor Augen.

Wie wollen unser Deutschland so schön und so reich für alle unsere Volksgenossen machen, daß es wirklich ein Edelstein ist!

Mit diesem Wunsche eröffne ich auch heute diese neue Strecke von 100 km. der Deutschen Reichsautobahnen in diesem schönen Lande Sachsen!

Mit einem unbeschreiblichen Sturm jubelnder Begeisterung dankten die Männer der Reichsautobahn und die

Wir stehen in Treue zum ersten Baumeister Deutschlands, Adolf Hitler! Dieses Gelübnis, das über dem Eingang des Hauses der Obersten Bauleitung in Dresden zu lesen ist, ist das Bekenntnis des ganzen Sachsenlandes. Die Gewißheit, daß der Führer nach Sachsen kommt, löste überall große Freude aus. Auch das kleinste Dorf hatte ein Festkleid. Dresden war in ein Meer von Fahnen gehüllt. Ununterbrochen strömten Tausende zur Feierstätte am Kirchberg. Dort grüßten von 70 Meter hohen Wänden die Wachen des Reiches. Gegenüber der Rednertribüne sind 600 Arbeiter aufmarschiert, die als Ehrenabteilungen aus ganz Sachsen an der Feier teilnehmen. Den Mittelbau nehmen weitere 2000 Autobahnarbeiter ein. Unter den Ehrengästen sieht man weiter die sächsischen Staatsminister, die Spitzen der sächsischen Parteistellen und ihrer Gliederungen, Vertreter der Wehrmacht und der Behörden sowie Männer der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens.

Der Führer kommt

Von der riesigen Menge jubelnd begrüßt, trifft der Führer, der am Vormittag dem Reichsstatthalter und Gauleiter Rutschmann einen Besuch abgestattet hatte, an der Feierstätte ein. In seiner Begleitung befindet sich neben der ständigen Begleitung Hofschäfer von Ribbentrop. Unter den Klängen des Präsentiermarsches und unter brausenden Heilrufen schreitet der Führer, begleitet von Gauleiter Rutschmann und Obergruppenführer Schepmann, die Front der Wehrmacht, der Ehrenformationen der Partei und ihrer Gliederungen sowie die Ehrenabteilungen der Arbeiter ab. Dann beginnt die Eröffnungsfeier, die über alle Reichsfender übertragen wurde.

Die Begrüßung durch Gauleiter Rutschmann

Als erster gibt der Reichsstatthalter und Gauleiter Merlin Rutschmann seiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck, den Führer zur Eröffnung der ersten, 100 Kilometer langen Strecke der Ost-West-Linie der Reichsautobahnen durch Sachsen begrüßen zu können. Ganz Sachsen sei mit Stolz und Freude erfüllt, daß hier ein so bedeutendes Stück des gewaltigen Wertes des Führers dem Verkehr übergeben werden könne. Diese Autobahn quer durch Sachsen sei nur eines der zahllosen sichtbaren Beispiele des deutschen Wiederaufbaues. Der Gauleiter schließt mit den Worten: „Mein Führer! Ich bin stolz darauf, Ihnen in dieser Feierstunde neben zu dürfen: Der Gau Sachsen steht zu Ihnen in fanatischer Liebe und

| | |
|--------|--------|
| 12,68 | 12,68 |
| 0,780 | 0,780 |
| 48,18 | 48,21 |
| 0,168 | 0,167 |
| 5,047 | 5,053 |
| 47,15 | 47,27 |
| 12,38 | 12,37 |
| 07,93 | 08,07 |
| 5,458 | 5,463 |
| 11,12 | 11,14 |
| 2,368 | 2,367 |
| 187,16 | 187,46 |
| 15,82 | 15,82 |
| 55,13 | 55,28 |
| 13,09 | 13,11 |
| 0,715 | 0,715 |
| 5,094 | 5,708 |
| 2,498 | 2,607 |
| 48,90 | 48,97 |
| 41,94 | 42,02 |
| 61,98 | 62,06 |
| 48,95 | 49,03 |
| 47,10 | 47,20 |
| 11,205 | 11,223 |
| 83,88 | 83,78 |
| 47,17 | 47,30 |
| 18,18 | 17,05 |
| 8,491 | 8,588 |
| 1,978 | 1,982 |
| 1,400 | 1,47 |
| 2,496 | 2,10 |

Konditorei und Café Jentsch
Kirchstraße 9
Feines Gebäck
Eis / ff. Getränke



C. Paulsch & Sohn
Zigaretten- und Rauchtabakfabrik - Ruf 047
Bischofswerda/Sachsen
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Mittwoch, den 26. Juni

**Schnellfahrender Kaffee-Sonderzug
Dresden-Neustadt-Meißen**
60 % Fahrpreismäßigung

12⁴⁵ ab Bismarck-Platz, an 12⁵⁵ 1.40 RM Dresden, 2.10 RM Meißen
13¹⁰ ab Bischofswerda an 12⁵⁵ 1.40 RM Dresden, 2.00 RM Meißen
14¹⁰ an Dresden-Neustadt ab 12⁵⁵ für Hin- und Rückfahrt
15¹⁰ an Meißen ab 12⁵⁵

In Meißen: Burgfestspiele mit 450 Mitwirkenden: „Das Tor im Osten“. Gegen Vorzeigung der Sonderzugskarte ermäßigte Eintrittspreise von -50 bis 1.80 RM. Kostenlose Reisepläne an den Fahrkartenschaltern.

Reichsbahn-Verkehrsamt Bautzen



Schon für 18.000 Eigenheime
250 Millionen RM angeteilt!

Eigenheim-Modellschau

In Bischofswerda im Gasthaus „Goldener Engel“,
Altmarkt 24, am Montag, dem 24. Juni von 12-22 Uhr
Kostenl. und vertrauliche Beratung in allen
Fragen der Finanzierung eines Eigenheims

Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Willebrord
Ludwigburg-Würtz, Gornitzstraße 10, m. b. H.

Älteste und größte Bausparkasse Deutschlands

Kreisbauernschaft Bautzen

Am 4. Juli findet auf dem Schützenplatz Bautzen eine

Kreistierschau

verbund. **Reif- u. Fahrvoorführungen** sowie **Lehrschau**
mit **Reif- u. Fahrvoorführungen** eine **Lehrschau**
Hoff. **Bewerben der Einheitskarten** - 50 RM. in der
Kreisbauernschaft Dörschitzstr. 9. Tierärztamt Mülligstraße, Land-
wirtschaftsschule, Landständische Bank Bautzen, Kornhaus Bautzen,
Samenhandlung Wagner, Kornmarkt, außerdem in den Dörfern
bei den Ortsbauernführern. Tageskasse - 50 RM.

Augenarzt
Dr. Nonnenmacher / Bautzen
Sprechzeit:
Werktags 9-1, 3-5
Mittwoch und Sonnabend 9-1
zurück!

Ihre Verlobung geben bekannt
Erna Meschke
Johannes Hentschel

Bischofswerda 26. Juni 1937 Pulsnitz

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Curt Gube
Feldwebel, 8. (M.-G.) Komp. Inf.-Regt. 52
Marianne Gube
geb. Schramm

Bautzen z. Zt. Niederputzkau Niederputzkau
26. Juni 1937

ERHARD SCHNEIDER
Baumeister
CHARLOTTE SCHNEIDER
geb. Franke
zeigen ihre Vermählung an

Bischofswerda Reichenbach O. L.
27. Juni 1937

**Reichsbahn-Zich-
u. Wärfelverein**

empfehlen zum Martini
allen Besuchern von Stadt
u. Land keine frische Ware

Stand: Wipfabe.
Germ. Reichsbahn u. Staat

Reichsbahn der deutschen
Kapital- u. Kleinrentner
Bundesgruppe Bischofswerda

Mittwoch, 26. Juni, nach 1 Uhr
im Saal Hotel Cour:

Mitgliederversammlung

Agendordnung:
1. Bericht über die Vereinsarbeiten.
2. Beschluß der Vorstände.

Vollständiges Erscheinen erwartet
der Bundesgruppenleiter.

**PHOTO-
ARBEITEN**
ENTWICKELN-KOPIEREN

R. THESEL
Kornhofstr.



Flott
im Aussehen
modern
in der Form
angenehm
im Tragen
sind die von mir
angepaßten
Brillen

Karl Weber

Staatl. gepr. Augenoptiker,
Bischofswerda,
Altmarkt-Ecke Bahnhofstr.
Lieferant Ihrer Krankenkasse.

Wohnung
zu vermieten
Fannemühl a. Z. Nr. 8b.

Morgen Sonntag

abends 7 Uhr

Treff

Schützenhaus

Es spielt die bekannte Tanzsportkapelle
Kurt Rüssig, Dresden

Eintritt
incl. Steuer
und freiem
Tanz - 20,-

Montagabend: Tanz unter der Linde

Bei ungünst. Witterung
Rotes Zimmer-Veranda

**MÜBEL-
Verkauf**

BUTTNER

Bautzener Str. 40
(früher Wolf)

Lieferung frei Haus
Niedrige Preise / Großer

LAGER

Sonntag, den 27. Juni
geöffnet

2718 meiner

Schuhvergrößerungs-Maschine

bin ich imstande, Ihnen
jeden Schuh passend zu machen.
Auch die zu klein gewordenen.

Schuhwerk, Schuhmacherstr.
Spandergasse, Ecke Bahnhofstr.

Gardinen kauft man
immer richtig
in Bautzen

Kurt Erier, Kornmarkt 28

Alle Reparaturen
von Büromaschinen

**Billige Reise-
Schreibmaschinen**

Stets Gelegenheiten
in gebr. Maschinen

E. Gruhl, Bautzen

Tuchmacherstr. 19. Tel. 3845

Gasthof Neuer Anbau

Morgen Sonntag zum Marktfest

Großer Festball

Musik der bekannten DEKADEE
Stimmung - Humor - Anfang 7 Uhr

Hierzu ladet alle von nah und fern sehr
herzlich ein Familie Alfred Müller

Goldner Löwe

hält zum Marktfest seine freundl.
Lokalitäten bestens empfohlen.

Ab 7 Uhr:
Feiner Dieltanz

Eintritt und Tanz frei!
Hierzu laden freundlich ein Ernst Ziller und Frau.

Immer gute Aufnahmen mit

Camera und Film

aus der

Adler-Drogerie u. Photohandlung

R. Thesol, Bahnhofstraße 1

Radio-Löpel

Bahnhofstraße 15 - Ruf 344

führt u. repariert alle Geräte.

Ihr gebrauchtes Rundfunkgerät wird noch bis 15. Juli 1937
gegen einen modernen Netz-Empfänger umgetauscht.

15% Vergünstigung. Ehest.-Darleh. u. Kindergeldbeh.
werd. angen. Zum Marktfest geöffnet!

DRESDEN

Warten im Heim
die Ausstellung der
Millionen Blumen

Achtung! Brikettbezug Achtung!
zu Sommerpreisen!

Nach Mitteilung des ostelbischen Braunkohlen-Syndikates
erfolgt die Lieferung von Briketts zu Sommer-
preisen nur bis Ende August d. J.

Aus diesem Grunde ist es den Werken und dem ortsan-
sässigen Kohlenhandel nicht möglich, alle zu Sommer-
preisen gewünschten Brikettmengen etwa nur im August
zu liefern; vielmehr müssen sich die
Lieferungen von jetzt ab auf die Monate
Juni, Juli und August verteilen.

Wir bitten unsere Kundschaft, Brikettaufträge zu Sommer-
preisen bereits jetzt zu erteilen, da Lieferungen nur im
August und nach dem 31. August zu Sommerpreisen
nicht möglich sind.

Betriebsgruppe Bischofswerda u. Umg.
im Kohlenhändlerverband Kreis Dresden-Bautzen e. V.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu
schlagen!

Nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld er-
tragener Krankheit verschied plötzlich und uner-
wartet unsere liebe, herzengute, treusorgende
Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,
Frau

Anna, verw. Wockatz

geb. Arnhold
im Alter von 66 Jahren. Sie folgte unserem
lieben, unvergesslichen Vater nach 7 1/2 Monaten in
die Ewigkeit nach.

Die trauernden Hinterbliebenen

Rothnaubitz, Neukirch u. Hoyerswerda,
den 26. Juni 1937.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. Juni,
nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Tiefbewegt von der Fülle wohlthuender Anteilnahme
beim Heimgange unserer unvergesslichen Mutter,
Frau Dorchon Jentsch

geb. Teich

sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank.
Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir aus
tiefstem Herzen ein inniges „Habe Dank“ für Deine
Liebe nach.

In tiefem Schmerz
Walter Jentsch
Isolda Jentsch
nebst allen Hinterbliebenen.

Arnsdorf (Sachs.), Großharthau, 23. Juni 1937.

Schlafe in Frieden, meine Liebste! Du
meine zitternde Liebe deckt Dich zu.
Weiß niemand, wie schwer mir das Herz voll Leid,
Weiß niemand, wie bitter die Einsamkeit!
Mein Glück ist nun für immer dahin,
Muß einsam nun meine Straße ziehn.

Wie arm ward mein Leben, wie reich war mein Glück!
Keine heiße Träne bringt es zurück.
Wieviel Sonne und Frieden es in sich barg.
Nun kommt die Pflicht und heißt: „Sei stark!
Denk an das heilige Pfand, das Dir blieb,
An Dein Kind!“ - Schlafe wohl, mein Liebi!

Die Wirtschaft der Welt in Berlin

Am 28. Juli beginnt in der Reichshauptstadt die Tagung der Internationalen Handelskammer

Es ist das erstmal seit dem Bestehen dieser fast alle Länder, aber unter Ausschluß der Sowjetunion, umfassenden großen wirtschaftlichen Gesamtkonferenz der Welt, daß der alle zwei Jahre stattfindende Kongreß der I.H.K. in Deutschland abgehalten wird. Ungefähr 1400 ausländische Teilnehmer werden nach den bisherigen Anmeldungen erwartet, daneben etwa 800 Deutsche. Das bedeutet einen Rekordbesuch, der bisher noch auf keinem der internationalen Handelskammer-Kongresse erreicht wurde.

Die gewaltigen Bemühungen, die im Rahmen des Vierjahresplanes vor sich gehen, werden im Ausland immer noch vielfach dahin gedeutet, daß Deutschland seine Wirtschaft von der übrigen Welt abzuschießen bestrebt sei. Nichts ist unrichtiger als das. Der Exponent der Weltverbundenheit der deutschen Wirtschaft, Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schacht, hat dem bevorstehenden Kongreß in der Zeitschrift der Internationalen Handelskammer einen Aufsatz gewidmet, in dem er schreibt: „Durch die Welt geht das Verhalten, den in den Krisenjahren aus den Fugen geratenen Weltmarkt wieder in geordnete Bahnen zu lenken.“

Die Internationale Handelskammer ist keine Einrichtung der Staaten und Regierungen, sondern eine private Institution, die die Wirtschaft der Welt sich selber geschaffen hat. Daraus ergibt sich, daß es nicht Sache der Internationalen Handelskammer selbst sein kann, die von den Staaten und Regierungen, zum Teil unter dem Einfluß politischer Dringlichkeiten, aufgerichteten Handelsbeschränkungen sich auszuhebeln. Sie kann nur anregen, kann nur die Stimme der wirtschaftlichen Praktiker so laut ertönen lassen, daß sie auch in den Staatskanzleien gehört wird, und sie kann aus der Erfahrung des Wirtschaftenden heraus die Wege weisen, auf denen man wieder zu einem Zusammenfügen der auseinandergerissenen Nationalwirtschaft gelangen kann.

Die einzelnen Themen, die in den Plenarsitzungen behandelt werden, zeigen die Richtung, in der sich die Aus-

sprache diesmal bewegen wird. In der ersten Plenarsitzung wird das Thema „Rohstoffmangel und Rohstoffüberschuß“ behandelt werden und dabei wird übrigens von deutscher Seite Staatssekretär i. e. R. Trendelenburg in der Diskussion sprechen. Die Formulierung des Themas zeigt, daß seine Aufstellung schon einige Zeit zurückliegen muß, denn praktisch kann heute wohl von einem Rohstoffüberschuß kaum noch irgendwo die Rede sein.

Das zweite Hauptthema der Plenarsitzungen lautet „Organisierte Wirtschaft“. Hier wird es sich vor allem um die Fragen der internationalen Kartellorganisation und der Absatzforschung handeln.

Wichtiger erscheint das dritte Thema „Internationale Währungsprobleme“, zu dem u. a. der Leiter der deutschen Reichsgruppe Banken Dr. Otto Christian Fischer sprechen wird. Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht

hat in dem schon erwähnten Aufsatz auch auf die Notwendigkeit geordneter Währungsverhältnisse hingewiesen. Die augenblickliche Unordnung in ihnen macht es dem Kaufmann unmöglich, mit der gleichen Sicherheit, mit der er sich etwa der internationalen Waage und Gewichte bedient, auch mit einem festen Wert des Geldes zu rechnen. Dieser Zustand wird so lange bestehen bleiben, wie Währungsmanipulationen als Kampfmittel der Außenhandelspolitik benutzt werden.

Das letzte Thema der Plenarsitzungen lautet „Wirtschaftlicher Nationalismus“, zu dem als deutscher Redner der Leiter der Reichswirtschaftskammer, Präsident Albert Reisch, München, sprechen wird. Es wird hier Gelegenheit sein, berechnete Forderungen zu unterbreiten und unberechtigte Unterstellungen richtig zu stellen.

Die Greuelmärchen des Bischofs von Speyer

Der Feind im Land

Jeder Deutsche, der über irgendwelche Beziehungen zum Ausland verfügt, erblickt eine vaterländische Pflicht darin, diese Verbindungen zu benutzen, um die Hochflut an Lügen über die innerdeutschen Verhältnisse abzuwehren. Anders jedoch der Bischof von Speyer, Dr. Ludwig Sebastian. Er hat seine Aufgabe, das ist vor Gericht einwandfrei festgestellt worden, darin gesehen, Darstellungen an die Adresse des Kardinalstaatssekretärs Pacelli zu richten, deren Inhalt glatt erfunden und erlogen ist. Mit dieser Verleumdung hat er das getan, was jeden anderen Staatsbürger sofort ins Zuchthaus führen würde. Mehr brauchte man eigentlich zur Charakterisierung der Person dieses bischöflichen Verleumderters nicht zu sagen. Jedoch dieser Fall ist von grundsätzlicher Bedeutung. Was ein Feind im Lande ist, wissen wir alle. Was passierte, als man diesen in der Maske des deutschen Wiedermannes auftretenden Feind während des Weltkrieges gewahren ließ, ist uns auch nicht unbekannt. Er zückte in der schwersten Stunde der Nation den Dolch, er stieß ihn dem deutschen Volke in den Rücken. Nicht anders hat der Bischof von Speyer gehandelt. Anstatt seinem Volke die Treue zu halten und mit ihm gemeinsam die infame ausländische Lügenhebe abzuwehren, hat er sich hingeseht und durch die Verbreitung von Lügen in das Ausland hinein nicht nur den Existenzkampf unseres Volkes ungemein erschwert, sondern auch der ausländischen Deberglübe neue Stichworte gegeben.

wissen haben. Wir sind jedenfalls bestürzt über das, was sich in den letzten Monaten im Zusammenhang mit der katholischen Kirche vor unseren Augen abspielte und nun auch noch einen Bischof in der Rolle eines Verräters des deutschen Volkes erscheinen ließ.

Bemerkenswerte Enthüllungen des Gauleiters Bürdel

Ueber den Beginn des Prozesses haben wir bereits gestern berichtet. In der Beweisnahme wurde als erster Zeuge der Bischof von Speyer, Dr. Ludwig Sebastian, vernommen. Aus seinen Aussagen geht hervor, daß ihm in erster Linie solche Stellen aus der Rede Bürdels beleidigend erschienen, die sich ausschließlich gegen politisierende Geistliche wandten. Schließlich sagte der Nebenkläger Gauleiter Bürdel die gegen ihn erhobenen Vorwürfe in drei Fragen zusammen:

„Habe ich die nationale Zuverlässigkeit des Bischofs in Frage gestellt? Habe ich ihn beschuldigt, sich in innerpolitische Angelegenheiten gemischt zu haben? Habe ich das Konkordat verlegt?“

Der Gauleiter erinnerte dann an seinen Vorschlag an die beiden Bischöfe von Speyer und Trier, daß in den Kirchen kein Wort gegen Partei und Staat gesprochen, durch ihn dagegen verboten werde, einen Angriff gegen die Kirche zu richten, und daß er sich bereit erklärt habe, gegen die Person aus seinem Amt zu entfernen, der gegen diesen Erlaß verstöße. Dieser Vorschlag sei nicht durch ihn, sondern durch die Bischöfe zum Scheitern gebracht worden.

Die Verhandlung nimmt nun eine sensationelle Wendung, als der Gauleiter an den Bischof die Frage richtet, warum er sich nicht durch die Bekanntgabe der Tatsache beleidigt gefühlt habe, daß in einem Auto des Ordinariats, das einen Unfall in der Nähe von Randel hatte, das Konzept einer Instruktion an die katholische Jugend über das Verhalten bei gerichtlichen Vernehmungen gefunden wurde, in dem die absolut unmoralische Aufforderung enthalten war:

„Du sollst nicht lügen, du darfst aber auch nicht alles sagen.“

Auf die sehr präzise Frage des Vertreters des Nebenklägers, Rechtsanwalt Dr. Stolles, muß der Bischof zugeben, daß das Auto dem Amt gehörte, daß die Instruktion die katholische Jugend zu betreffen, und daß dieses Amt zum bischöflichen Ordinariat gehöre. Auf eine Frage, warum der Bischof nichts gegen die Verfasser dieser unmoralischen Aufforderung unternommen habe, erklärte der Bischof: „Ueber meine Amtsführung bin ich nur meinem Gott und meinem Gewissen Rechenschaft schuldig!“

Anonyme Schreiben aus Speyer

Der Nebenkläger erwähnt dann die Tatsache, daß schon seit Jahren, wenn irgendwelche Maßnahmen gegen die politische Betätigung der Kirche unternommen wurden, eine

Geschlüt von anonymen Schreiben

alle aus der gleichen Feder und alle aus Speyer herrührten, bei den Staatsstellen und auch bei völlig unbeteiligten und völlig unpolitischen Personen einließen. Er richtete schließlich an den Bischof die Frage, wie er zu diesen Briefen stehe. Der Bischof erklärt dazu erregt: „Ich weiß von diesen Briefen nichts und lehne sie ab!“ Der Nebenkläger wies dann aber eine Karte vor: „Ich wollte nur feststellen, daß der Bischof selbst

einmal eine anonyme Karte mit Ausdrücken geschrieben hat, die nicht der kanonischen Sprache angehören.“ Gauleiter Bürdel erklärt hierzu, daß die Karte, in der die Ausdrücke „Lügner, Schuft und Verleumder“ gebraucht wurden, an den Landesverräter Schmidt-Eppler gerichtet gewesen sei, der seit Jahren den Bischof des Betrugs an dem Separatistenhäuptling Heinz Orbis bezichtigte.

Unter atemloser Spannung richtete Nebenkläger Gauleiter Bürdel die nächste Frage an den Bischof:

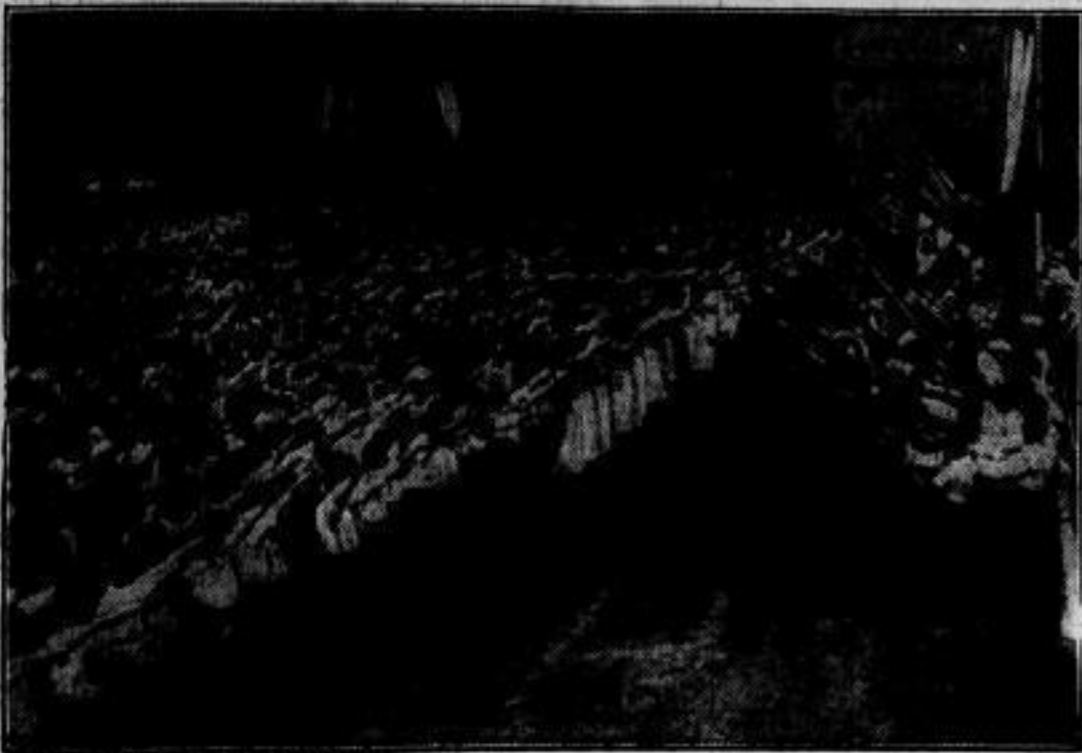
„Haben Sie einer auswärtigen Macht Briefe über deutsche innerpolitische Dinge geschrieben?“

Der Bischof von Speyer Dr. Sebastian verweigerte hierauf die Aussage, und bestritt auch, telephonisch einem Regierungsbeamten gegenüber erklärt zu haben, an seine Freunde in Nordamerika und Rom berichten zu wollen, wenn sein Hirtenbrief nicht zum Versand nach Amerika freigegeben würde. Erst nach Benennung des betreffenden Beamten als Zeugen gab der Bischof das telephonische Gespräch und die Tatsache zu, daß er des öfteren Schreiben an seine Freunde in Amerika schickte. Nebenkläger: Haben Sie an Rundelein geschrieben? — Zeuge: Nein.

Weiter erklärte der Bischof auf Fragen Bürdels, er glaube nicht, daß er je nach Rom von angeblichen Putschplänen des Saar-Stahlhelm berichtet habe, mußte aber auch das zugeben, als Gauleiter Bürdel ihm eine Fotografie eines an den Kardinal-Staatssekretär Pacelli gerichteten Briefes vom 15. April 1935 vorlegte. Auf Bürdels Frage, ob Pacelli ihn wegen dieses Konkordatsbruchs zur

Auslandsdeutsche bekannten sich zu ihrem Volkstum

14000 Deutsche Siebenbürgens bekannten sich in einem einträchtigen Fest, das in Kronstadt anlässlich der vor 2 Jahren erfolgten Wahl Feih Fabritius zum Landesobmann abgehalten wurde, in großartiger Weise zu ihrem Volkstum. — Mit erhobenen Armen und gesenkten Fahnen gedachten die Tausende bei der Heilbedingung ihrer geliebten Kameraden und Ehne. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Alles **Gold u. Silber**
(auch alle Silbermark)
kaufen gegen Kasse
Zimmernann & Brückner
Jewellers
Sonnstraße 4
II/32 446

Gammier sucht zu kaufen alle
Briefmarken
Sammlung, Angeb. u. B. 444
an die Geschäftsstelle dieses Bl. erb.

Neukirch Suche
2-3-Zimmer-Wohnung
ab August-September. Off. Ang.
unt. N. 7. 44 an die Geschäftsstelle.

Wir liefern
preiswert und schnell in
moderner Ausführung

Privat-Drucksachen
Geburtsanzeigen
Verlobungsanzeigen
Vermählungsanzeigen
Todesanzeigen
Danksagungen
Besuchskarten
Glückwunschkarten
Einladungen

Geschäfts-Drucksachen:
Briefbogen
Briefumschläge
Rechnungen
Quittungen
Postkarten
Lohnbeleg
Handzettel
Aufklebadressen

Vereins-Drucksachen
Mitgliedskarten
Satzungen
Einladungen
Diplome
Programme
Plakate

Lassen Sie sich vor Vergebung
Ihrer Aufträge von uns beraten
Fordern Sie Vertreterbesuch.
Buchdrucker
Friedrich May
Verlag des „Sächs. Erzähler“
Bischofswerda, Ruf 444/445

Sommer-**Hüte**
schön und billig bei
A. Knechtke, Putzmacher-
meisterin
Kleine Töpfergasse 2, I
Krampfäden - Entzündungen u. Wunden, Pflaumen u. Hautjucken werden auch in verletzten Fällen wirksam bekämpft mit
Ebalsal-Engel-Balsam-Salbe
der Engel-Apothek, Liegnitz.
Krausen zu RM. 1,27 u. 2,46 zu haben in allen Apotheken.

Fuss-Schmerzen!
SUPINATOR
Verantwortliche Fußkontrolle
K. Bundemann
Dresdner Straße 15
Das Fachgeschäft für Fuß u. Schuh

Verdumige
3- oder 4-Zimmer-Wohnung
für sofort oder später gesucht.
Offerten unter „N. 5.“ an die
Geschäftsstelle des Bl. erbefen.
3-Zimmer-Wohnung
und Küche ev. mit Bad, für
1. Juli od. später gesucht.
Anged. unt. „N. 5.“ an
die Geschäftsstelle d. Bl.

DRW
300 ccm, billig zu verkaufen in
Niederpuffen 107.

1 jährige Legehühner
(Leghorn) fast am Eiern, Gilt. 3.- RM.
Langshanks, 6 Wochen, 2. 3.00 RM.; 3 Wochen,
2.70 RM.; 4 Wochen alte Küken, erkenn-
bare Farbe angesetzt, Gilt. 1.10 RM.
25. Simke, Puffen, Oberhof 65.

Sprungblöden
Herdbuchbullen
verkauft. Rittergut Rammensau.

Gefunde, frohwüchsig
Ferkel
hat abzugeben
Rittergut Semmichau



Eingemachtes hält sich besser!

Alle die lockeren Früchte - jetzt wandern
wie in Gläser, Töpfe und Flaschen. Im
Winter weiß man die schönen Sachen
zu schätzen. Aber gut einmachen heißt
doppelte Sauberkeit über! Wieder ein-
mal eine Gelegenheit für (M), zu zeigen,
was es kann! (M) säubert alle Gefäße im
Handumdrehen, es entfernt schnell und
gründlich Fäulniskeime und jeden Ge-
ruch. Und darauf, meine Damen, kommt
es bei Eingemachtem besonders an!

IMI zum Aufwaschen Spülen Reinigen
für Geschirr und alles Hausgerät
Hergestellt in den Porzellanwerken.

AWA DIESEL
AUTO-DIESELMOTOREN
ALLE DEUTSCHEN BREITEN A. A. M. G. H. E. L.
Generalvertretung
ALLES IN EINER FAMILIE. Aus der Familie
ausgewählte Typen DIESEL 1000 bis 2000
ccm. 10 bis 20 PS. 10 bis 20 km/h.

Bezirks-Vertreter:
Erwin Richter, Autorep.,
Bischofswerda/Sa., Bismarckstraße

Ohne Umsatz kein Gewinn!
Deshalb Umsatzsteigerung
durch Zeitungsreklame!
Anzeigen im „Sächsischen Erzähler“ erfassen alle
Kreise in Stadt und Land und steigern den Umsatz!

Ein größeres
Hausgrundstück
passend für jedes Geschäft,
an der Staatsstr. gelegen, ist ver-
änderungsfähig. sof. zu verkaufen.
Martha Mejer, Bismarckstr. 21
bei Reubel/Sa.

Hafer- und Weizenstroh
hat abzugeben
Martha Mejer, Bismarckstr. 21
Auch das kleinste Inserat bringt Erfolge
wenn es im „Sächs. Erzähler“ erscheint.

Neues vom Edelweiß-Rade!
Vor 22 Jahren habe
ich ein Edelweißrad
und lärmlose Schwin-
ner eine Edel-
weiss-Nähma-
chine bezogen.
Das Edelweiß-
rad ist noch
in gutem
Zustande, trotz
täglichem Ge-
brauch. An der Edelweiss-Nähmaschine
bis jetzt noch keine Reparatur.
Anrufer: J. Urmann,
25. März 1936, Fliehküch.
Über 1/2 Million Edelweissräder haben wir
schon seit 40 Jahren überflüssig versandt.
Katalog kostenlos
Edelweiß-Decker aus
Deutsch-Wartenberg

Wohn- u. Geschäfts-Grundstück
in Neusatza - Spremberg, in bester Lage,
bestehend aus 4 Wohnungen, 1 evtl. 2 Läden,
Lagerraum, Garage, Garten
sofort zu verkaufen.
Erdgeschosswohnung und Laden werden frei.
Angeb. unter „Nr. 555“ an die Gesch. ds. Bl.

Heimarbeiterinnen
für Kranz- u. Dekorationsblumen werden sofort eingestellt von
Knecht & Gerkenberg, Sebuis i. Sa.
Ermäßigte Ausgabe von Arbeitsposten erfolgt am Freitag,
dem 2. Juli, nachm. 1 Uhr, im Gasthof „Erbsgericht“ in Schmiedefeld.

Stelle ab Sonnabend, den 28. bis Dienstag, den 29. Juni im
Schiffischen Hof in Bischofswerda einen großen Transport
30 Stück sprengfähige, hochtragende
und frischgebalteter
Kühe und Kalben
preiswert zum Verkauf und Tausch gegen
Schlachtoch.

Karl Habermann, Dühringshof
für Mecklenburg wird ein
Hausmädchen
gesucht. Vorstellung bis
Dienstag, den 29. Juni bei
Gebäude Thomä, Ringenholz
Katholische Ringenholz Erbsicht.

Gardinen
kaufen Sie gut
und preiswert bei
Friedrich Subach
Bautzen, Ecke Kronprinzen-
brücke - Lauenstraße.
Altes Silbergeld
kauft E. Landa vorm. A. Boellus
Bautzen, Reichenstr. 26, am Tor.

Hausmädchen
in gute Dauerstellung. Alter
bis 20 Jahre.
Kurt Schöne, Großrödersdorf,
Bischofswerdaer Straße 8.

Ordnentliches, ehrliches
Hausmädchen
wird sofort oder 1. Juli gesucht.
Gasthof und Fleischer
Paul Welle, Ringenholz.
Ordnentliches, Älteres
Hausmädchen
bei hohem Lohn
per 15. Juli gesucht.

Hotel Goldne Sonne.
Suche für sofort oder 1. Juli
15-18jährig. **Burschen od.**
Mädchen in Landwirtschaft,
Standort, Jantenthal Nr. 37.

**Krepprosen-
arbeiterinnen**
werden dauernd angenommen.
Eine Schmelze, Bischofswerda,
Biederstraße 8.
Else Krausfeld, Schmüden.
Zuerstzulieferer
Melker
für sofort, spätestens 1. Juli, ge-
sucht in **Schürh Nr. 10.**

Frau
sucht Wirkungskreis als Haus-
damen bei einzelner Herrin oder
Wirtschafterin auf Ost. Jungs-
nisse aber langjährige Tätigkeit
haben zur Verfügung. Zuschrift,
unter „N. 77. 19“ an das Ramen-
zer Tageblatt, Ramenz Sa.

Marktpreise in Bautzen
vom 26. Juni 1937
(Telephonische Werbung - Ohne Gewähr.)
(Nach amtlicher Feststellung. Feinste Ware über Kotig.)
Händlerpreis 6666.
Preis RM. Preis N. 21

| | | |
|---|----------|-------|
| Weizen, 75-77 kg (Festpreis) | 50 Kilo | 8,95 |
| Weizen, kg | 50 " | 8,95 |
| Roggen, 69-71 kg | 50 " | 8,85 |
| Roggen, kg | 50 " | 8,85 |
| Somm- u. Wintergerste 1. Futter, 50/60 | 50 " | 8,85 |
| Hafer 46-48 kg (Festpreis) | 50 " | 8,30 |
| Hafer zu Futterzwecken | 50 " | 8,30 |
| Kartoffeln im Kleinhandel, weiße, rote, blaue | 50 " | 3,80 |
| Kartoffeln im Kleinhandel, gelbe | 50 " | 3,60 |
| Kartoffeln im Großh., Mindestpreis | | |
| weiß, blau, rot | 50 " | 2,85 |
| Kartoffeln im Großhandel, gelb | 50 " | 3,15 |
| gelb, lose | 50 " | 2,25 |
| Stroh, Maschinenbreitbruch | | |
| oder gepreßt 50 | | 1,90 |
| Stroh Maschinenbreitbruch | | |
| vorgeschichtet 2x geb. 50 | | 1,20 |
| Stroh, Flegelbruch | | |
| Butter | 1 Kilo | 3,00 |
| Eier | 1 Stück | 0,08 |
| Weizenmehl (Type 812) | 100 Kilo | 32,50 |
| Weizenmehl (Type 602) | 100 " | 36,40 |
| Weizenmehl (Type 1050) | 100 " | 38,40 |
| Roggenmehl (Type 1150) | 100 " | 24,45 |
| Roggenmehl (Type 815) | 100 " | |
| Bezirksmühlen-Weizenkleie | 50 " | 6,50 |
| Handelsmühlen-Weizenkleie | 50 " | 6,85 |
| Bezirksmühlen-Roggenkleie | 50 " | 5,85 |
| Handelsmühlen-Roggenkleie | 50 " | 6,30 |
| Wente | 1/2 kg | |
| Kartoffel | 1 Stück | 2,00 |
| Kartoffel 1024 Stück | 1 Stück | 8,00 |

Durchschnittsgewicht der Ferkel 7-15 kg
Geschäftstagang auf dem Ferkelmarkt: mittel.

Den Tag verstehen -
die Zukunft erkennen:
Zeitung lesen!

Wir suchen für **Bischofswerda und Umgebung** einen geeigneten
Berufs-Vertreter
Herren, welche berufserfahren sind, haben Ge-
legenheit, sich eine Lebensexistenz zu schaffen.
Zuschriften mit kurzem Lebenslauf erbeten an:
Allianz und Stuttgarter Verein, Versicherungs-A.G.
Dresden-A. 1, Prager Straße 45.

Die Heimatzeitung

Aus Bischofswerda und Umgegend

Sonntagsgedanken für Sonntag, den 27. Juni 1937 Das zweite Erwachen

Kennen wir alle die alten frohen und dankerfüllten Morgenlieder, die uns unsere Väter und Mütter überliefert haben? Oder haben wir sie nur einmal gedruckt in irgend-

Wäge jeder Morgen Menschen sehen, die mit dem Bewußtsein an ihre Tagesarbeit gehen: Das Äußere Sonnenlicht ist da und leuchtet mir ins Gesicht.

Das Fest kann beginnen! Die Vorbereitungen zu unserem Marktfest sind nun abgeschlossen. Unser schöner, großer Marktplatz, um den uns

Das war gestern Abend noch ein eifriges Treiben, als in der 8. Abendstunde die Technische Reichsheute aufmarschierte und in vorbildlichem Gemeinschaftsgeist die Schmückung des Marktes vollendete.

Die Fröh Klein-Familie, die einen guten Ruf in der arbeitsreichen Welt genießt und schon an den größten Bühnen des In- und Auslandes, auch in Lieberke, gastiert hat, hat ihr 10 Meter hohes Trapez auf dem Markte errichtet.

Ein Blutspender plaudert aus

Reportage von Fritz O. Weil

Blutspender nennt man Menschen, die ihr Blut zum Einfüllen in Blutgefäße anderer Kranken abgeben und sich deshalb ständig zur Verfügung eines Krankenhauses halten.

Volksgenosse R. ist im Alltag ein tüchtiger Tankwart. Strohend vor lauter Gesundheit verkauft er kein Benzol, und hier ist er - wie er lachend erklärt - keineswegs so idealistisch wie bei der Abgabe des Blutes.

Der Gesundheitszustand des Spenders wird durch regelmäßige Blutuntersuchungen genauestens überwacht, denn er muß stets, Tag und Nacht, sein Blut geben können.

Schlusnummer wird an allen drei Tagen erst nach Einbruch der Dunkelheit unter wirkungsvoller Scheinwerferbeleuchtung geboten werden.

Heute Abend 8 Uhr wird ein Blahkonzert das Fest eröffnen. Während des Konzerts wird der Chor der Oberstufe uns mit Gesangsdarbietungen erfreuen.

So erwarten uns Tage voll Lust und Freude. Die Volle Stunde ist an allen drei Tagen aufgehoben, es soll niemand die Freude beschneiden sein.

In der öffentlichen Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsherren, die für gestern Abend einberufen worden war, wurden einige organisatorische Fragen des Marktfestes, dessen Vorbereitungen nahezu abgeschlossen

Oberlausitzer Motive



Kunstmaler Max Kühnel, Zittau.

Am Sonntagvormittag 11 Uhr werden die beiden Schläßballmannschaften, Kölln 1860 und Beuthen 09, städtischerseits im Rathausaal offiziell empfangen.

Am 30. Juni verkehrt ab Bauen nach Dresden-Neustadt und Weichen ein sogenannter Kaffeesonderzug.

Wie die Kreisbauernschaft im Angelegenheit bekanntigt, wird am 4. Juli in Bauen eine Kreistierschau abgehalten.

Der Reichswirtschaftsminister hat, wie die Industrie- und Handelskammer zu Zittau

Zum Marktfest in Bischofswerda, am Sonntag, dem 27. Juni, verkehrt von Pirna über Stolpen-Lauterbach-Großdrebritz ein Sonderwagen wie folgt: Ab Pirna, Breitstr.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag, 27./28. Juni, verkehrt um 1 Uhr nachts ein Nachtwagen ab Bischofswerda über Pöhtau, Neutirch, Ringenhain bis Steinigt-wolmsdorf.

Nachkommibus nach Bretinig. Am Sonntag, dem 27. Juni, verkehrt auf Linie 374 ein Nachtwagen, ab Bischofswerda 0,30 Uhr, bis Bretinig.

Schmölzn, 26. Juni. Sittdichtheitsverbrecher festgenommen. Am Donnerstagabend hat hier ein Sittdichtheitsverbrecher an einigen Kindern unzüchtige Handlungen vorgenommen.

Schmölzn, 26. Juni. Deutscher Edererlag. Am Sonntag, 27. Juni, morgens 7 Uhr, fingen der Männergesangsverein Schmölzn und ein Kinderchor auf dem Tempel zum Deutschen Viedertag volkstümliche Chöre und Lieder.

Pöhtau, 26. Juni. Ferkelkinder aus Danzig waren auch in unserem Orte fünf Wochen einquartiert. Sie haben sich in dieser Zeit gut eingelebt und es hat sich ein inniges Verhältnis zwischen den Kindern und den Gastgebern gebildet.

Neutirch (Caustz) und Umgegend Neutirch (Caustz), 26. Juni. Ihren 93. Geburtstag feiert morgen Sonntag die Rentenempfängerin Wilhelmine verm. Lehmann, geb. Eisert, hier, Putzmann-Str. 13 wohnhaft.

Vertical text on the left edge, including "SLUB" and "Wir führen Wissen."

Vertical text on the left edge, including "SLUB" and "Wir führen Wissen."

besonderen Regen und Hagel gemeldet. Die Bäche traten in kurzer Zeit über die Ufer und überschwemmten die anliegenden Wiesen. Der Hagel richtete an den Bäumen und den Feldern schweren Schaden an.

Beginn des Reichskriegertages in Kassel Herzlicher Empfang des Bundesführers

22. Kassel, 25. Juni. Wenn auch die vielen Sonderzüge erst im Laufe des Sonnabends die Mehrzahl der Kassenhäuser nach Kassel bringen werden, so steht doch die Stadt der Reichskriegertage im Schmuck von Girlanden und Fahnen schon ganz im Zeichen des großen Treffens. Ueberaus herzlich war der Empfang, der dem Bundesführer Oberst a. D. H. Gruppenführer Reinhardt bei seinem Eintreffen am Freitagmittag von Seiten der Kasseler Bevölkerung bereitet wurde. Mit klingendem Spiel waren je eine Ehrenkompanie des Reichskriegerbundes und der H. Verfügungstruppe auf den Bahnhofspark gerückt. Der Bundesführer begrüßte zunächst den Oberbürgermeister der Feststadt Dr. Bahmeyer und schritt dann die Front der Ehrenkompanie des Reichskriegerbundes und der H. Verfügungstruppe ab. In kurzen herzlichen Worten gab Oberst a. D. H. Gruppenführer Reinhardt seiner Freude über das erstmalige Erscheinen der H. Verfügungstruppe bei dem Reichskriegertag Ausdruck und betonte, daß der kameradschaftliche Geist der H. auch in den Reihen des Reichskriegerbundes gepflegt werde. Inzwischen war die Ehrenabordnung der Marineinfanterie Besondere unter Führung von zwei Offizieren auf dem Hauptbahnhof eingetroffen und hatte Aufstellung genommen. Nach dem Abschreiten der Front fand Bundesführer Oberst a. D. H. Gruppenführer Reinhardt auch hier herzliche Worte. Mit der Kriegsmarine trauere auch der Reichskriegerbund um die Toten der „Deutschland“, die durch den ruchlosen bolschewistischen Anschlag den Tod fanden. Im Laufe des Freitagtraf auch eine Ehrenabordnung der Luftwaffe, bestehend aus mehreren Offizieren und zehn Mann des Hindenburg-Schwabers, mit zwei Maschinen in Kassel ein, die gleichfalls am Reichskriegertag teilnehmen wird.

Eine Festschau des Frontkämpferdramas „Die enbloße Straße“ im Staatstheater und ein Fackelzug der Kreisverbände Kassel-Stadt und Kassel-Land des Deutschen Reichskriegerbundes, der vom Bundesführer vor dem Staatstheater abgenommen wurde, beschloßen den ersten Tag des diesjährigen Reichskriegertages.

Rumänischer Besuch in Warschau

Warschau, 26. Juni. Die gesamte polnische Presse widmet ihre heutigen Ausgaben der Begrüßung des Königs von Rumänien und des Thronfolgers Michael, die heute nachmittag in Warschau eintreffen. Die meisten Zeitungen veröffentlichen auf der ersten Seite Bilder des Königs Carol. Das Militärblatt „Kossia Brojna“ bringt eine Sondernummer über Rumänien heraus, in der König Carol in rumänischer Sprache begrüßt wird. Der Leitartikel der „Gazeta Polska“ trägt die Überschrift „Alles verbindet uns, nichts trennt uns“.

Unverschämter Heher im Ordensgewand kommt 1 1/2 Jahre ins Gefängnis

22. Reife (O.-S.), 24. Juni. Mit welcher Schamlosigkeit gewisse römisch-katholische Kleriker sich anmaßen, die öffentlichen Einrichtungen des nationalsozialistischen Staates zu verunglimpfen und die so notwendige Reinigungsaktion der katholischen Kirche von unwürdigen Trägern des geistlichen Gewandes zu sabotieren, nachdem es der hohe Klerus selbst nicht nur verabsäumt hat, diese selbstverständliche Maßnahme durchzuführen, sondern es für richtig hält, die ungeheuerlichen Sexualverbrechen an der deutschen Jugend zu betonen und „Martyrer“ zu schaffen — dafür gab ein Prozeß vor dem Schlesischen Sondergericht, das in Reife tagte, ein aufschlußreiches Zeugnis.

Der 50jährige Franziskanerbruder Josef Hante aus Neustadt O.-S., dem sich einer Franziskanerabteilung, hatte in Besprechung in aller Öffentlichkeit in gehässiger und gemeingefährlicher Weise die Notwendigkeit und Richtigkeit der durchgeführten Prozesse gegen Sexualverbrecher im Ordenskleid gesehnet mit der verbrecherischen Absicht, die nationalsozialistische Staatsführung zu diffamieren. Darüber hinaus ließ dieses Musterexemplar eines Vertreters eines geistlichen Ordens, der durch die schweren Verbrechen zahlreicher seiner Mitglieder sehr stark belastet ist, sich herbei, die jedem Deutschen unantastbare Person des Führers, wie auch die Reichsregierung insgesamt, in ungeheuerlichster Weise zu beleidigen. Das Sondergericht überzeugte sich an Hand einwandfreier Zeugenaussagen von der vollen Schuld des Angeklagten, der seine gewissenlose Hehe als harmlose Äußerungen und die Beleidigungen der Jugend als falsch hinstellen wollte.

Das Urteil lautete auf 1 1/2 Jahre Gefängnis wegen Vergehens gegen § 1 des Heimtückegesetzes. In der Urteilsbegründung erklärte das Gericht, daß in diesem Falle nur eine harte Freiheitsstrafe eine gerechte Sühne sein könne, und bezeichnet den Ordensbruder als einen der übelsten und gefährlichsten Heher, die je vor einem Sondergericht gestanden haben.

Standortmeldung von Güternahverkehr-Kraftfahrzeugen

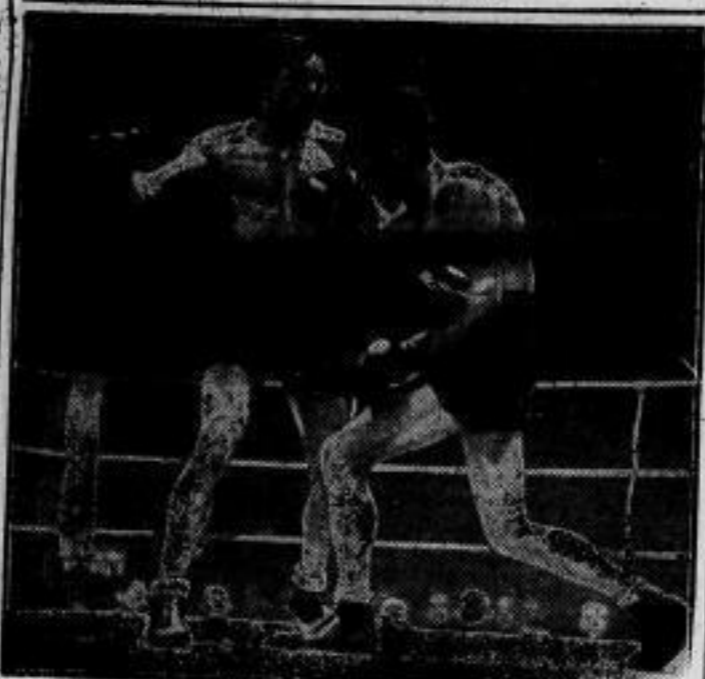
Nach einer Mitteilung der Industrie- und Handelskammer zu Jittkau hat der Reichsverkehrsminister für die Standortmeldung der nach dem 31. März 1937 neu im Güternahverkehr verwendeten Kraftfahrzeuge folgendes bestimmt:

a) Der Unternehmer muß das im Güternahverkehr verwendete Kraftfahrzeug binnen 2 Wochen nach der Gewerbeanmeldung oder — bei Erweiterung seines Unternehmens — nach Einstellung des Kraftfahrzeugs in den Betrieb für einen bestimmten Standort bei der zuständigen Zulassungsstelle anmelden.

b) Die Anmeldung hat auf dem von der Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrzeuggewerbe — Fachgruppe Güternahverkehr — herausgegebenen Formblatt zu erfolgen.



Schaubild aus der Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“



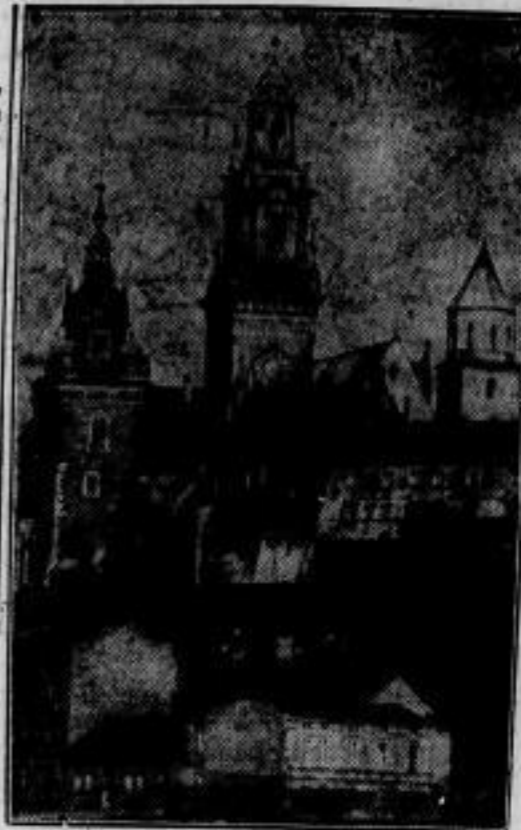
Eder schlägt Chatlier

In bestechender Form siegte am Donnerstagabend Gustav Eder, der deutsche Weltgewichsmeister im Bogen, vor 7000 Zuschauern in der Bodbrauerei in Berlin über den Belgier Chatlier. Hier sieht man einen Moment aus dem äußerst spannenden Kampf; links Eder, rechts Chatlier. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Der erste Tag der Mittelgebirgsfahrt

Der erste Tag der Mittelgebirgsfahrt mit Start und Ziel in Regensburg, bei der die 410 Bewerber 80 Kilometer teilweise über Stock und Stein zurücklegen hatten, stellte höchste Anforderungen an Fahrer und Fahrzeuge. Hier sieht man einige Teilnehmer bei der Bergprüfung in Degenberg. (Schiener-M.)



Wilsudskia umgeben

Wegen den Willen des polnischen Staatspräsidenten hat der Erzbischof von Krakau den Sarg Wilsudskia aus der alten Königsgruft im Krakauer Dom entfernt und in eine andere Gruft überführen lassen, was in allen Teilen der Bevölkerung größte Erregung hervorrief. — Auf unserem Bilde sieht man den Krakauer Dom, in dem der tote Marschall zur letzten Ruhe gebettet war. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Polnischer Schritt beim Heiligen Stuhl

Warschau, 26. Juni. (Fig. Funkmelbg.) Die von offizieller Seite bekanntgegeben wird, ist der polnische Geschäftsträger beim Heiligen Stuhl wegen des Verhaltens des Erzbischofs von Krakau im Staatssekretariat des Papstes vorzeitig geworden.

Wilsudskiauschuß gegen wahrheitswidrige Behauptungen des Erzbischofs

Warschau, 26. Juni. (Fig. Funkm.) Der Volksauschuß des obersten Komitees zur Ehrung des Andenkens des Marschalls Wilsudskia stellt in einer offiziellen Verlautbarung in Zusammenhang mit der vom Krakauer Erzbischof veranlassenen Ueberführung des Sarkophages des Nationalhelden fest, daß eine Reihe von Behauptungen des Erzbischofs mit der Wahrheit nicht übereinstimmen; so sei u. a. zur Ueberführung des Sarges keineswegs eine längere Korrespondenz vorangegangen. Der Erzbischof habe das Komitee zum erstenmal am 17. Juni von seinem Entschluß unterrichtet u. in einem zweiten Schreiben vom 20. Juni zum Ausdruck gebracht, daß er seinen Entschluß zu ändern nicht in der Lage sei. Falsch sei auch die Behauptung des Erzbischofs, daß die Gruft der silbernen Gloden bereits fertiggestellt sei und daß der Erhaltung der sterblichen Ueberreste des Marschalls in der St. Leonhardkapelle irgendeine Gefahr gedroht habe. Der Leichnam habe sich unter ständiger medizinischer Kontrolle befunden, die die volle Verantwortung trage. Unwahr sei auch die Behauptung, daß der Ueberführung ein Beauftragter des Volksauschusses des Komitees beigegeben habe. Das Komitee stelle aber nochmals fest, daß die Ueberführung des Sarges ohne Wissen und Willen sogar der engsten Familienangehörigen des toten Marschalls erfolgt sei.

Küchenzettel des Deutschen Frauenwerkes

Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft
Gau Sachsen

Mittags: Kohlrabi- oder Blumenkohlgemüse mit holländischer Tunke, Kotelets, Kartoffeln, Erdbeerschaumpeise.
Abends: Kohlkostplatte, Schintente, Lee.

Montag:
Mittags: Wickelköße, Tomatentunke, grüner Salat.
Abends: Weichkäse, Rettich.

Zubereitung:
Kohlrabi- oder Blumenkohlgemüse mit holländischer Tunke: Drei bis vier Kohlrabi oder einen Blumenkohl zuputzen, waschen, in Streifen schneiden (bzw. in Röschen zerteilen), in wenig Salzwasser (etwa 1/2 Liter) gar kochen. Ein walnußgroßes Stück Butter, 3 Eßlöffel Mehl, 2 Eigelb, 1 Pr. Salz mit der erkalteten Gemüsebrühe verrühren, im Wasserbad die schlagen, über das Gemüse geben, mit Petersilie anrichten.

Erdbeerschaumpeise: 250 Gramm Erdbeeren säubern, durchstreifen, mit 125 Gramm Zucker verrühren, 7 Blatt Gelatine (halb rot, halb weiß) mit 6 Eßlöffel Wasser auflösen (auf kleiner Flamme, nicht kochen lassen!), tropfenweise unter die Erdbeermaße rühren, 2 Eischnee unterziehen.

Kohlkostplatte: Eine Salatgurke schälen, in 5 Zentimeter lange Stücke schneiden, diese Stücke bis auf 1-2 Zentimeter Rand und Boden ausschöpfen und in die Höhlung gerastete, mit Essig, Salz und 1 Pr. Zucker abgeschmeckte Möhren füllen. Den Boden einer flachen Platte mit Kräuteruntertunke bedecken, die Gurkenstücke darauf anrichten und mit einem Kranz Möhrensalat und jungen Erbsen umlegen. Die Erbsen kann man roh verwenden oder kurz gedünstet und wieder erkalten. Man schmeckt sie wie den Möhrensalat mit Essig, Salz und wenig Zucker oder Honig ab und vermischt sie mit etwas Kräuteruntertunke. Zur Kräuteruntertunke wird ein Eigelb mit 1-2 Eßlöffel Del verrührt (Del tropfenweise zugeben), mit 1/2 Teelöffel Senf, Salz und gemiegten Kräutern (Estragon, Boreisch, Dill, Schnittlauch) gewürzt und mit dicker Grundtunke aus 10 Gramm Fett, 2 Eßlöffel Mehl und 1/2 Liter Milch gestreckt. (Statt Mehl und Fett kann auch 60 Gramm durchgeschrieener Quark zur Kräuteruntertunke verwendet werden.)

Wickelköße: 250 Gramm Mehl, 1 Ei, 1 Teelöffel Salz, 1 kg gefachte geriebene erhaltene Kartoffeln zu einem Teig verarbeiten, diesen ausrollen, mit einem Eßlöffel zerlassenen Fett bestreichen, mit 3 Eßlöffel geriebener gerösteter Semmel und 1-2 Eßlöffel gew. Kräutern (Pimpinelle, Liebstöckel, Tripmabom, Petersilie) bestreuen, zusammenrollen, in 10 Zentimeter lange Stücke schneiden, die Enden jedes Stückes zusammendrücken und die Wickelköße im offenen Topf 10-15 Minuten kochen.

Tomatentunke: 250 Gramm Tomaten säubern, durch den Wolf geben, in einem Eßlöffel Fett andünsten, 2 Eßlöffel Mehl überstäuben, 1/2 Liter Brühe (Kochwasser oder Würfelbrühe) auffüllen, 8 Minuten kochen lassen, mit Salz abschmecken.

Grüner Salat: Grünen Salat waschen, gründlich im Durchschlag abtropfen lassen, kurz vor Tisch mit Salatuntertunke aus Essig, Del, Salz 1 Teelöffel Zucker und einigen Eßlöffel Butter oder saurer Milch und nach Belieben gew. Kräutern mengen.



Eine Schau schöner Eigenheim-Modelle

zeigen wir

am Montag, den 28. Juni 1937, in **Bischofswerda**,
im Gasthaus „Goldener Engel“, Altmarkt 25

Geöffnet von 15—22 Uhr

**Eintritt
frei!**

Das Wohnen im Eigenheim als unbeschränkter Eigentümerschaft der Familie bleibende Werte, das zeigt diese lehrreiche Veranstaltung.

Die Eigenheim-Modelle sind zum Teil zerlegbar, sie gewähren Einblick in die praktische Raumaufteilung und -ausnutzung. Außerdem sehen Sie viele Grundrisse und Hausansichten von vorbildlichen Bausparer-Eigenheimen.

Die älteste und größte deutsche Bausparkasse

„Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot“

Gemeinnützige GmbH in Ludwigsburg (Württ.) hat schon 18000 Eigenheime mit 250 Millionen RM finanziert. Jedes Vierteljahr erfolgen neue Baugeldzuteilungen.

(177), 6

(29,50), 11

(22,25), 11

5), Bei-

(11,40),

8 10,10

(10,55),

bei 9,44

ur Saat

bis 34),

167 bis

(64 bis

), bind-

40 (3,20

achtgepr.

ht- und

gesund,

ie Ernte

e Ernte

bis 5,00

ronen

schil.

alben

ranken

ranken

27.

ard 5%

6.

Brief

12,86

0,784

42,21

0,167

3,053

53,17

47,25

12,38

68,07

5,485

11,14

2,357

137,46

15,36

55,25

18,11

0,713

5,708

2,500

49,00

42,02

62,08

49,0,

47,20

11,225

—

63,70

57,30

17,02

8,609

1,982

—

1,471

2,100

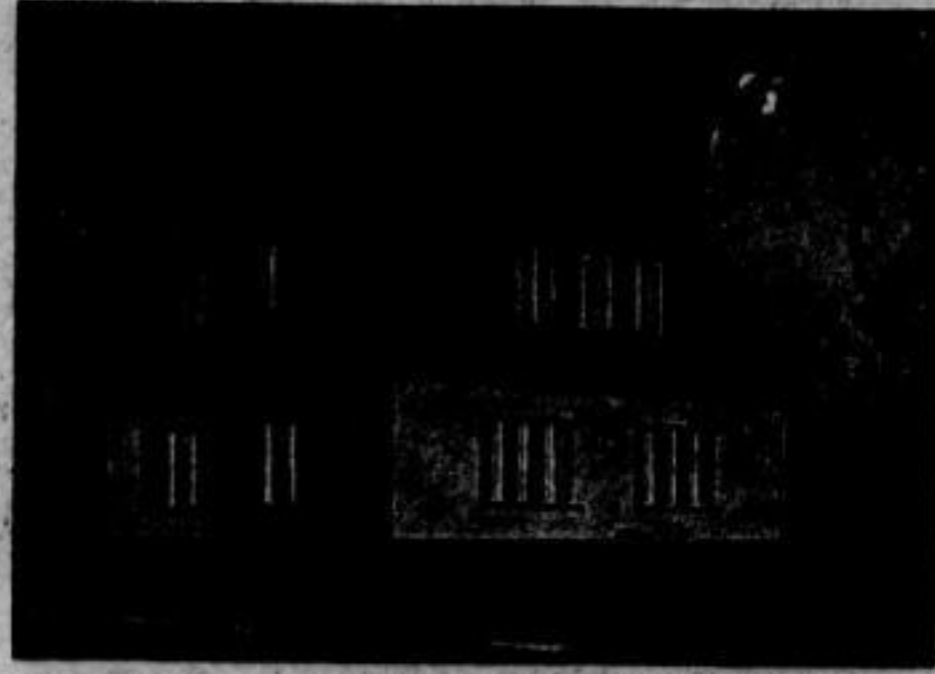
swerda,

Warum zahlen Sie noch Miete? Bewohnen Sie künftig ein Eigenheim!

Kleines Zweifamilienhaus

Das hübsche Haus enthält im Erd- und Dachgeschoss je 3 Zimmer, Küche, im Dachgeschoss ferner ein Bad. Die reinen Baukosten erfordern etwa 8600 RM.

Architekt: Dipl.-Ing. K. Pieper, Pöneburg.



Haus im Grünen

Dieses Bausparerklein enthält 4 Zimmer, Küche und Bad. Die reinen Baukosten erfordern etwa 12000 RM.

Architekt: W. Gettinger, Mannheim.



Diese Beispiele aus den vielen tausenden von Eigenheimen, die mit unserer Hilfe in allen Teilen unserer deutschen Heimat erstellt wurden, zeigen, daß es möglich ist, sich ein den Verhältnissen entsprechendes Haus zu schaffen.

| Bei einer Bausparsumme von | 8000 RM. | 12000 RM. |
|--|----------|-----------|
| beträgt zum Beispiel die Monatsrate vor Zuteilung | 14 RM. | 20 RM. |
| die durchschnittliche Monatsrate nach Zuteilung einschließlich Lebensversicherungsschutz | 42 RM. | 63 RM. |

Die Monatsrate beträgt also für je 1000 RM Bausparsumme vor der Zuteilung rund 1.70 RM, nach der Zuteilung rund 5.30 RM. Die Rate läßt sich danach für jede oben nicht angegebene Bausparsumme leicht errechnen.

Die bleibenden Vorteile der GdF-Finanzierung sind:

Unkündbare Tilgungsdarlehen zum Bau, Kauf oder zur Entschuldung eines Hauses, 100 prozentige Auszahlung, kostenlose Bauberatung, Lebensversicherungsschutz, Steuerbegünstigung der Bausparraten.

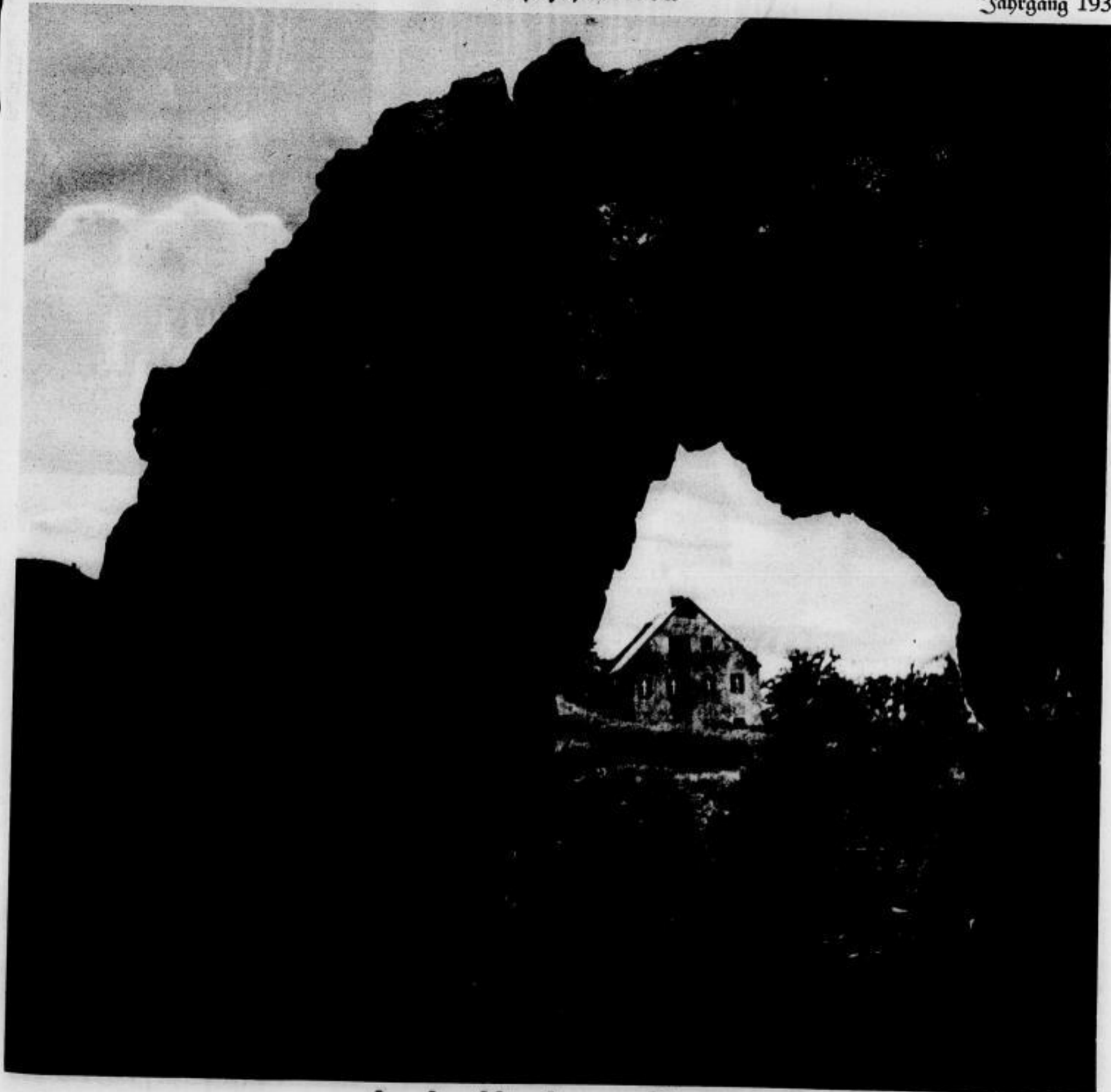
Steim und Welt

Wochenbildbeilage des Sächsischen Erzählers

Nummer 26.

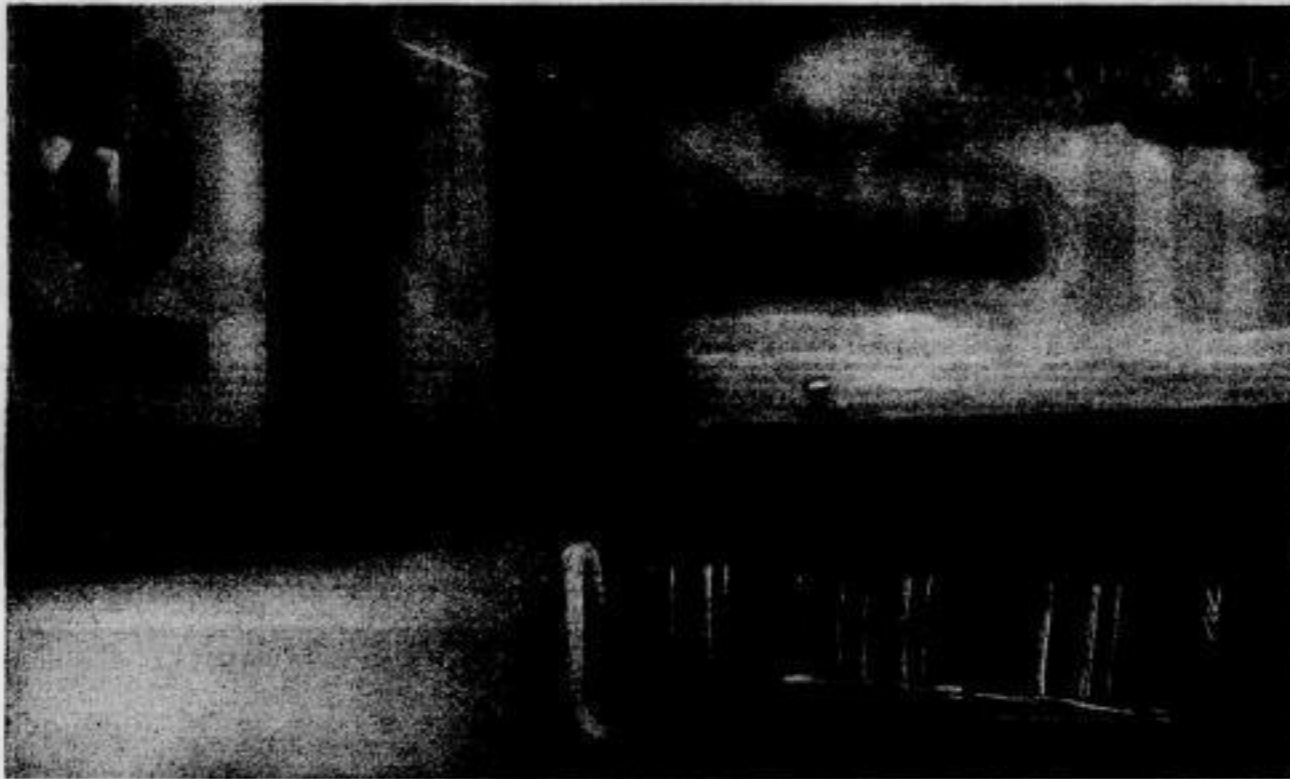
Bischofswerda

Jahrgang 1937



An der Altenberger Pinge
Durchblick durch einen alten Stollen aus dem 16. Jahrhundert

Aufn. Bergmann.



führung der Opfer von Ibiya

Am 16. Juni brachte die „Deutschland“ die 31 toten Kameraden des Bombenüberfalls von Ibiya nach Wilhelmshaven. Die 31 Toten ruhten auf dem Achterdeck der „Deutschland“ unter dem Hindenburg-Turm. Bild rechts: In den späten Abendstunden fand die feierliche Überführung der gefallenen Besatzungsmitglieder der „Deutschland“ von Bord des Panzerschiffes zum Martine-Ehrenfriedhof in Wilhelmshaven mit einer Trauerparade statt



Die italienischen Jungfaschistinnen tanzten im Restaurant auf dem Reichsportfeld vor dem Reichsjugendführer und dem Reichsportführer

Darbietungen der Jungfaschisten in Berlin

Bild rechts: Die in Berlin weilenden 1200 Jungfaschisten zeigten kürzlich in der Deutschlandhalle die Körperkultur der italienischen Jugendführerschulen



5 Aufnahmen: Presse-Photo

Nr. 26 Seite 2



Licht über „Schaffendes Volk“
Leuchtfontänen auf der Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf. Ein Laufwerk mit Buntscheiben bewirkt die ständige Änderung des Farbenbildes

Eie
wur
Stab
chru
berie

Zur Tag
nialfrige
bestehend
an Teutif

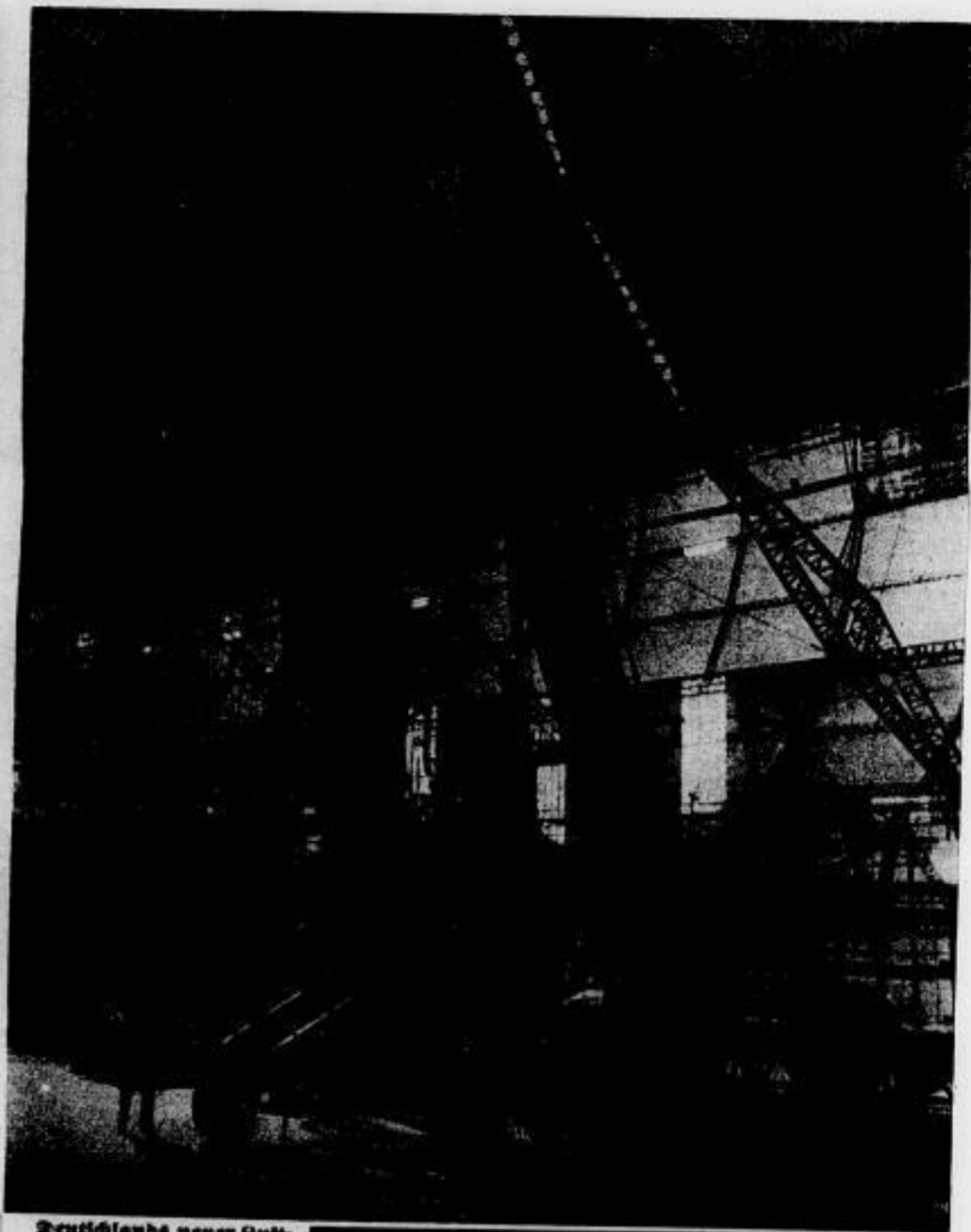
4 Aufnahmen



Siegerehrung bei der Deutschland-Rundfahrt. Am 20. Juni wurde die Deutschland-Rundfahrt auf dem Olympia-Stadion in Berlin beendet. Unser Bild zeigt die Siegerehrung. Von rechts: 1. Sieger Wederling, 2. Geier, 3. Dieberichs und Reichsportführer von Tschammer und Osten



Zur Tagung des NSD.-Marinebundes und des Deutschen Kolonialkriegerbundes in Cöbernhau war eine aus zwei Leuchttürmen bestehende Ehrenpforte errichtet worden, die in nachdrücklicher Weise an Deutschlands Kampf für Seegeltung und Kolonien erinnerte
Aufn. Seiffert



Deutschlands neuer Lufttrieb im Van. Die Arbeiten an dem neuen deutschen Lufttrieb schreiten rüstig fort. Die Baumwollspannung des neuen Lufttriebs wird mit Aluminiumbrunze gestrichen



Bild links: Aufsprung in den Graben. Zur Zeit gelangen die Wehrmachtseinheiten im Modernen Panzkampf in der Heeresportschule in Wandsdorf zur Auszubereitung. Unser Bild zeigt Leutnant Dieck bei einem Sturz in den Graben



Bild rechts: Wettmähen in Ödenkirchen. Die Gemeinde Ödenkirchen in Bayern hatte zu einem Wettmähen eingeladen, an dem sich etwa 70 Jungbauern beteiligten. Jeder Teilnehmer hatte 150 Meter Gras zu mähen. Es ging nicht nur darum, diese 150 Meter in der kürzesten Zeit zu mähen, sondern dabei noch eine große Wette zu schaffen. Geldpreise und Sachwerte winkten dem Sieger. Unser Bild zeigt den Ausmarsch der Wettkämpfer zum Wettmähen

4 Aufnahmen: Presse-Photo



von Altenberg

Zu Kreis:
Das Zeichen
des Zwitterlock-
bergwerks:
Zwei Jüdenberger
Bergleute
in Felleucht
(eine Jüdenberger
Holzschuberei)
am Oebel
des Einfahrts-
hauens



Schöner Tag die Weltinnen auf der Heinrichshöhle Foto: Dops
amännlichen Feuerfestzeit: 600 Jahre!



Tiefenleuchtendes Bild:
Röfing nach dem Ein-
gang von der Dinge
aus. Ein bequemer
und von Büumen um-
füßter Weg führt zu
dem Oebele der Dinge



Das neue
Einfahrts-Mündloch
zur Heinrichshöhle



Schaubwerk Altenberg

Der kurze Zeit ist zehnjährig des Zwitterlockbergwerks in Jüdenberg ein
neuer Zugang von da geschaffen worden. Wir veröffentlichen heute von
dem Teil des Bergwerks Schaubergwerk der Öffentlichkeit zugänglich ist,
eine Bilderfolge, die wichtigsten bejandere Interesse beanspruchen darf.



Dies links:
Alle Wasserkunst (zur
Erzförderung) an der
Dinge mit Durchblick
nach dem Oebelehaus

Das neuerrichtete Oebelehaus



Es unterirdisches Bild:
Am Schubort

Einige Jahre: Bergmann



Nr. 26 Seite 4

Foto: Dops



Einem überraschend reizvollen Eindruck bietet dieser gewölbte Bergwerkstunnel, das „Ordnung Gewölbe“



Foto: Dops

Dies unten:
Großer Knappensaal
auf der Heinrichshöhle

Nr. 26 Seite 5

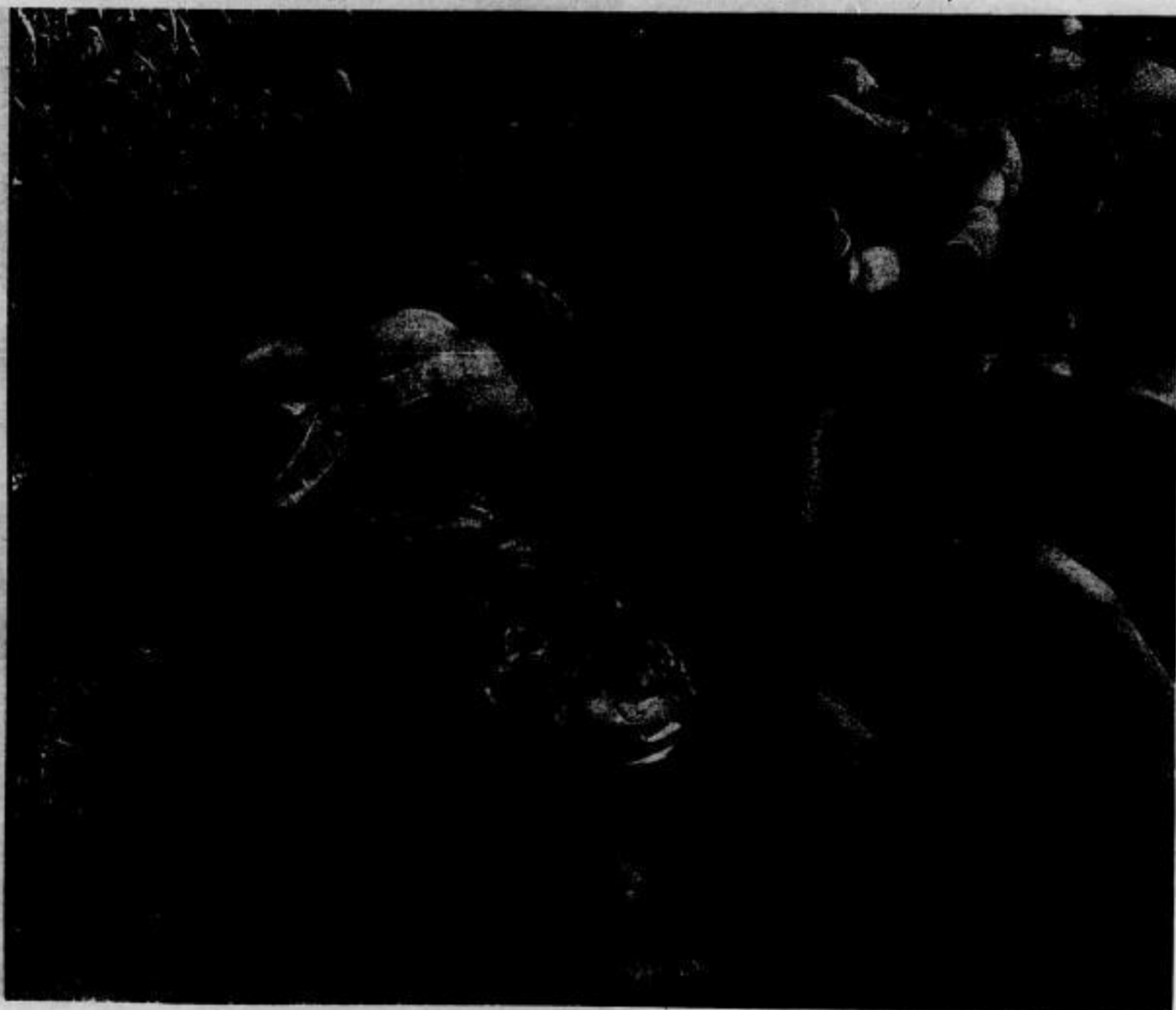


Sonntag auf Föhr

Mädchen
von Wyh
auf Föhr
auf dem Wege
zur Kirche

Bufo. Presse-Photo (Anders)

Rast am Feldrand



Bufo. Herbert Lange

Nr. 26 Seite 6

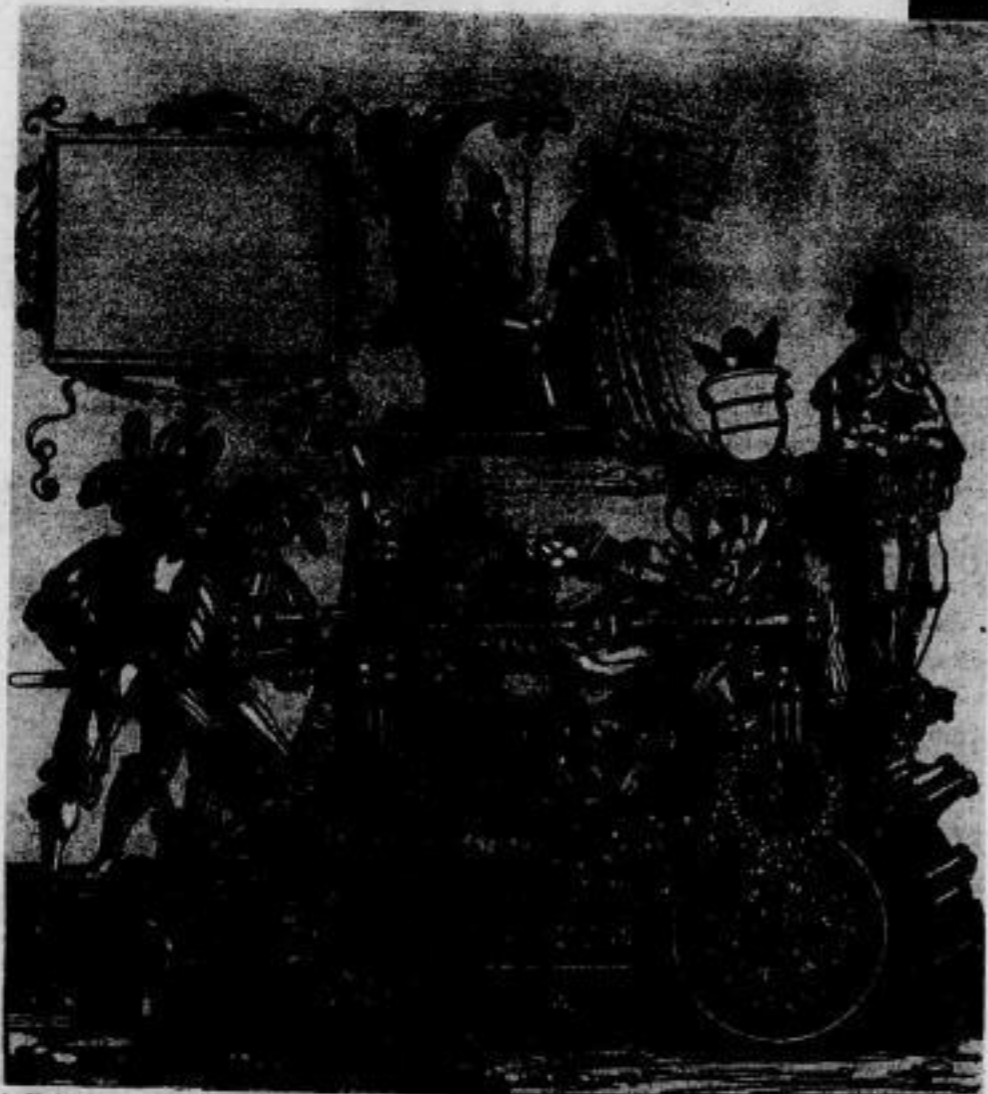
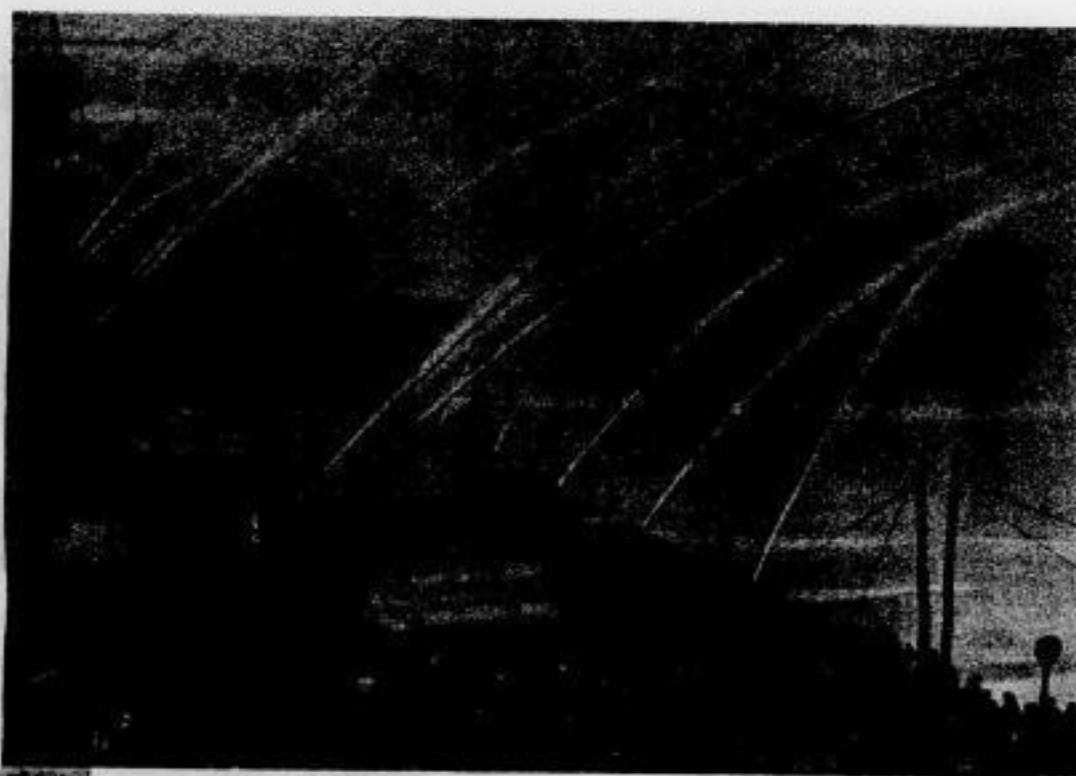
Nürnberg
ungeheure
übung, die

6 Aufnahmen

240

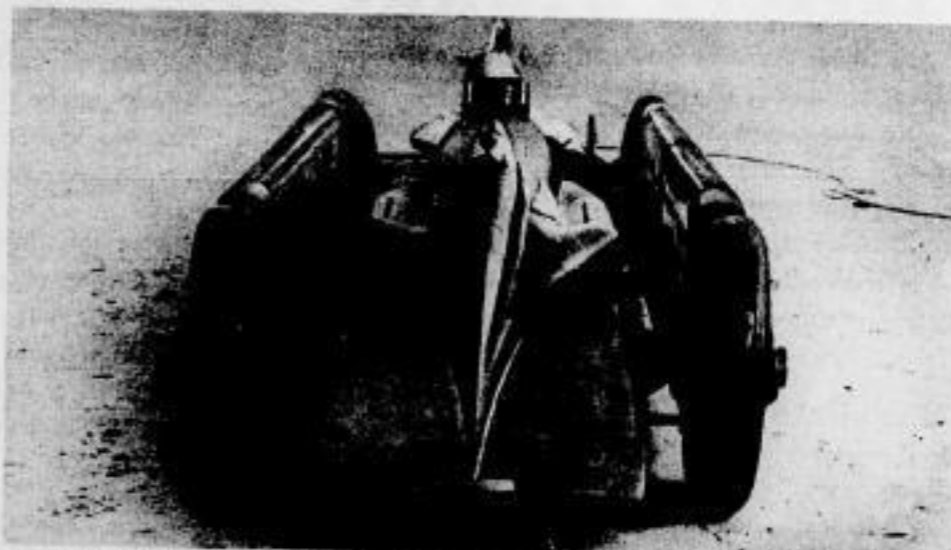


Nürnberg's Feuerlöcher aus dem Jahre 1658, in damaliger Zeit ein ungeheurer technischer Fortschritt. Bild rechts: Moderne Feuerlöschübung, die die außerordentliche Leistung der Dampfspritzen beweist



EINST UND JETZT

Ein kulturhistorischer Bilderbogen



Der „Goldene Pfeil“, ein moderner Rennwagen
Bild links: Einer der selbstfahrenden Wagen (Automobil) aus dem Triumphzug des Kaisers Maximilian, gezeichnet von Albrecht Dürer



Der Alchimist
Zeichnung von Martin Joachim Schmidt

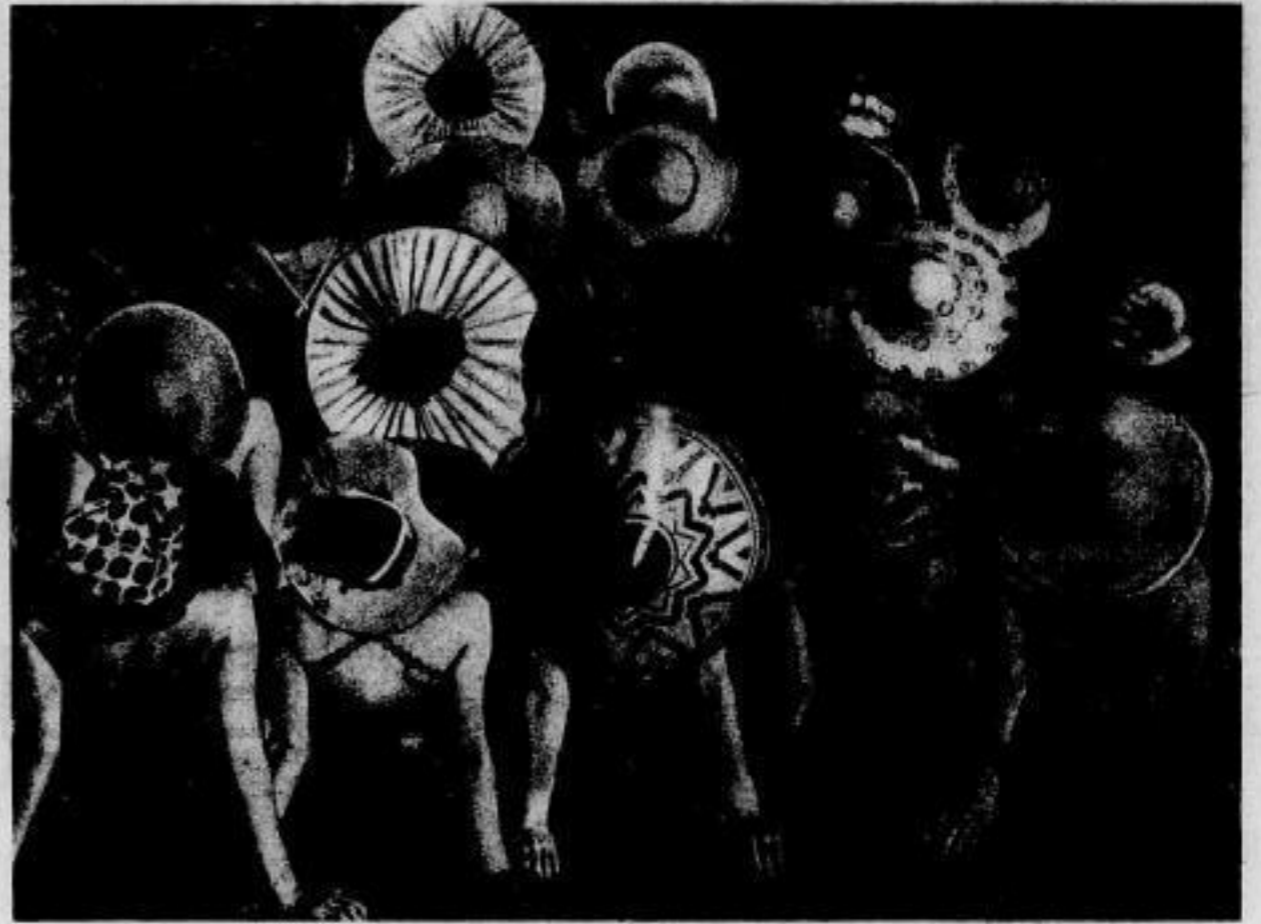


Modernes chemisches Laboratorium zur Untersuchung von Isolierstoffen für Kabel



Wer möchte ihr das Angeln verbieten?
 2 Aufnahmen: Presse-Photo

Kunterbuntes aus Amerika



Die Hutmode hat auch am Strand ein kleines Wörtchen mitgureden, wenigstens behaupten das die Schönen von Long Beach (Amerika). Rot, Grün und Blau dominieren hier

Heitere Stunde

„Ist Ihnen das Rasiermesser scharf genug, mein Herr?“ fragte der Barbier.

„Ich habe nicht gemerkt, daß Sie mich tastet haben“, antwortete der Kunde.

„Sie sind gewiß darüber sehr erfreut“, versetzte der Barbier mit wohlwollendem Lächeln.

„Keineswegs. Ich dachte, Sie hätten mir das Gesicht mit Sandpapier abgerieben.“

★

Kunde: „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich den neuen Anzug erst in drei Monaten bezahlen kann.“

Schneider: „Ach, das tut nichts, mein Herr. Sie brauchen sich da keine Gedanken zu machen.“

Kunde: „Danke schön. Wann wird er fertig sein?“

Schneider: „In drei Monaten, mein Herr!“



„Sie gestatten doch wohl, daß mein Mann gleich mit verladen wird. Wir kriegen den Koffer nicht zu.“ Zeichn.: Richter

Nr. 26 Seite 8

„Herr Direktor, an der Pforte steht ein Mann, der wissen möchte, ob einer unserer Patienten vergangene Woche aus der Anstalt entflohen ist“, sagte der Wärter zum Direktor der Irrenanstalt.

„Warum will er denn das wissen?“

„Er sagt, es sei jemand mit seiner Frau durchgegangen.“

★

Ein Mann aus Europa beklagte sich einem Amerikaner gegenüber über die Hitze. Dieser aber meinte: „Hitze? Ja, mein Junge, du weißt nicht, was Hitze ist. Eines Tages sah ich am Mississippi, wie ein Hund eine Rahe jagte. Sie gingen beide ganz langsam.“

★

Autofahrer: „Ich besthe meinen Wagen nun schon ein Jahr, und ich habe noch keinen Pfennig für Reparaturen ausgegeben, seitdem ich ihn gekauft habe.“

Freund: „Ich weiß, der Garagenbesitzer hat mir das schon gesagt.“

★

Schwahhafte Reisende (an Bord eines Schiffes): „Können Sie schwimmen?“

Seemann: „Nur manchmal, gnädige Frau.“

Reisende: „Nur manchmal? Wie sonderbar! Und wann haben Sie solch glückliche Momente?“

Seemann: „Wenn ich im Wasser bin.“

★

„Ich habe ein furchtbares Hühnerauge auf meiner Fußsohle.“

„Das ist ein schöner Platz für ein Hühnerauge. Niemand, außer Ihnen selber, kann drauftreten.“

Silbenrätsel

a—ber—ber—bruchs—del—dieb—do—e—e
 ein—en—flu—frau—hard—him—im—in—in
 ku—la—land—le—je—mann—mels—mor
 on—schlus—schu—sel—stahl—tel—ter
 ter—the—ti—view—wirt—za—zir

Aus diesen Silben sind 11 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten, und Endbuchstaben, von unten nach oben gelesen, einen Sinnspruch ergeben.

- 1. Hundertasse
- 2. Tierpflanze
- 3. männlicher Vorname
- 4. Kundlauf (Fremdwort)
- 5. Ständebezeichnung in der Ritterzeit
- 6. berufliche Unterredung
- 7. Kunstlehranstalt
- 8. Frühlingsblume
- 9. Verbrechen
- 10. Krankheit
- 11. wichtiger Beruf

Übung aus Nr. 25

Schrägworträtsel:

- 1-2 Spa, 2-3 Alm, 4-5 Palm, 5-6 Mode,
 7-8 Aries, 8-9 Sakal, 10-11 Comale,
 11-12 Cullas, 13-14 Zweifel, 14-15 Legende,
 1-13 Spah, 2-14 Amfel, 3-15 Meise.

Schriftleitung: Dr. Johannes Bergmann

Bei
 Takt
 Du

Für Ferien, Reise u. Wochenende



Jugendl. Kleid aus Piqué-
wolle, Ärmel und Vorderteil
mit fescher Rüschenver-
zierung, Rockeinges.
Glockenteil, besond.
kleids., Gr. 42/46 **9**

Sportkleid, Kunstst.-Toile,
sp. Römerstreifen, mod.
weitfall. Puffarm, kleids.
Umlegekrag.,
versch. Farb.,
Gr. 42/48 **13**

Kleid gem. Mattkrepp,
weitfall. Puffarm, rund.
Halsausschn., doppelt
gelegte Vol.,
flottelust.,
Gr. 42/46 **16**



Eleg. Spitzenmantel,
ausgeb. Puffarm,
Verschl. m. Knopf,
marine u. schwarz,
Gr. 42/46 **25**

Tiroli-Ausg. L. 3 J. **8,25**
Weitere Größen steigend
Tiroli- u. Wanderkos., ein-
farb. u. kar. Joppen vorrät.

Sport-Kombi-
stielig, auch einfarb.
ausmengenstellt.
18,50
Gr. 42/48 **18**



Komplet aus gestreift.
Kunstseid.-Georgette,
Kleid mit mod. Puff-
arm, Weste
lose fallend,
Gr. 42/48 **18,50**

Aparté Neuheit, Madeira-
stickerei, kleids. Revers u.
Schoßform, Rock seiti. ge-
legte Falt., in
lachs, blau u.
weiß, 40/46 **21**

Frauenkleid aus Kunstseid.-
Georgette, lose fall. Revers,
Schleifensackl.
Rock tief eingel.
Falt., Gr. 48/54 **22**



Jugendl. Mantel, gummiert
Leinen, auch ohne Gürtel
zu tragen, versch.
Dessins,
Größe 42/46 **14**

Flotter Slipon, gemust.
Stoff, ganz auf Kunst-
seide gefüttert...
Gr. 42/46 **18**

Prakt. Slipon f. d. Reise,
imprägn. Kunstst., blau,
u. schwarz
karier.,
Gr. 42/50 **26**



Mädchen-Mantel,
flotte Sportform,
Kamelhalsbesatz
für 12 bis 14 Jahre
Größe 42/50 **25,75**
In besserer
Qualität...
Gr. 49-... 39,75

Der praktisch.
imprägnierte
Lodenmantel
passend für die
Reise, in Größe
42/50 **25,75**
In besserer
Qualität...
Gr. 49-... 39,75

Eiselt-
Wasser- und
Reisemantel,
ges. gesch.
Entlüft., wet-
terfest, mit
Kapuze 31,50
Auch f. Dam.
Größe 42/50
231,50, 29,50
Für Mädel,
ab 10 J. 19,75
wei. u. w.ig.



Eleg. Slipon für den
Hochsommer, weißwoll.
kar. Stoff,
aufgesetzt,
Tasch., 42/46 **29**

Out. Reisemantel, mel. Stoff,
versch. Dess., reich m. Led.
garn, Tasche
Reißverschl.,
Gr. 42/48 **39**

Vornehmer, imprägnierter
Gardine-Mantel, fesche
Sportform, mit
reicher Stepp.,
Größe 42/48 **44**



Bachf.-Sportkleid, Seilack,
atig., weiß, blau, ko-
ralle vorrätig, 38/42 **18**
Eins.-Leinwandfarb., 8,80
fesch. 1/2 Arm, 38/42 **8**

Bachfisch-Kleid aus
gemust. Kunstseide,
schöne Blumenmuster,
weiter Puffärmel,
Größe 38/42 **12**

Bachfisch-Complet,
Kunstst.-Mattkrepp u.
Marocain, schön. Farb-
stellungen, Kleid mit
Pflauegarnitur,
Größe 38/42 **15**



Bachfisch-Dirndl-Kleid, flotte
Blumenm. n. weißer Bluse,
Rock mit tief. Falt., auch
Dam.-Gr. 44/46 vorrätig. **9**

Dirndl-Kleid, Cretonne, rund.
Halsausschn., Puffarm,
leichte Drucks, bis Gr. 48 **6,80**
Dazu abetech. Jacke... **3,90**



Jugendl. Leinenkostüm
taillierte Form, aufge-
setzte Taschen, rück-
wärts Gürt.,
1/2 Ärmel...
Gr. 42/46 **19**

Flottes Sportkostüm,
in dies. u. ähnlich Stoffen,
mit abetech.
Kragen...
Gr. 42/46 **28**

Kostüm aus leichtem Stoff,
Seide gefüttert,
Größe 42/50... **32**

Bei sofortiger Barzahlung 3%, Rabatt in bar
Bei Teilzahlung bis 1/4 Anzahlung u. 3 gleiche Monatsraten
Eröffnungsort Dresden

Dresden-A Renner am Altmarkt

Seit 1854 im alleinigen Besitz der alleingesessenen rein arischen Familie Renner

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtige
Wohnende umgehend alle Bestellungen
Fernruf: Fernwerk. 21026, 21128; Ortswerk. 25321, 25008



Bei sofortiger Barzahlung 3% Rabatt in bar
Bei Teilzahlung bis 1/3 Anzahlung und 3 gleiche
Rückzahlungen - Erfüllungsort Dresden



Stoffe
 Das beliebte Kammgarn...
Stoffe
 Die besten Kammgarn...
Stoffe
 Die besten Kammgarn...
Strümpfe
 Die besten Kammgarn...
Trikotagen
 Die besten Kammgarn...
Taschentücher
 Die besten Kammgarn...

Renner am Markt Dresden

Unsere Versand-Abteilung erwidert für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen
 Fernruf: Fernverkehr 21036, 21138; Ortsverkehr 23221, 23294

Für Ferien, Reise und Wochenendausflüge

Damen-Schirm, dauerhafte Kunstst., 16teil. Paragostell. **8.75**
Einfacher, Ausführung **5.75, 3.95, 2.75**

Original Knirps haltbare Kunstseide, apart. Muster **12.75**
Taschenschirm „Boy“ **9.75**, m. Reißv. **10.75**

Prakt. Taschenschirm „Orig. Knirps“ in Seide m. Kunstseide, Futteral m. Reißverschl. **19.50**
Schiebef. Kunstst. **16.50**

Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **18.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **10.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **18.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **10.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **18.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **10.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **18.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **10.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **18.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **10.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **18.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **10.80**
Reisekoffer, 2-teilig, 100x60x30 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **1.10**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.95**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.85**
Reisekleiderbügel, zusammenlegbar, unspinnbar, St. **0.50**

Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **13.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **10.80**
Woolen-Reiseplaid, beiderseitig mit Fransen, in vielen bunten Karos, schöne leichte Ausführung, Größe 140/170 cm **8.80**

Unsere Versand-Abteilung erwidert für auswärtige Wohnende umgehend alle Bestellungen Fernruf: Fernverkehr 2102, 2112; Ortsverkehr 2321, 2331

Renner am Altmarkt Dresden

Des...
B...
Der...
ma...
Bil...
die...
Erd...
tag...
Haus...
helle...
N...
des...
jähr...
Zü...
geb...
als...
Spa...
begl...
des...
die...
fü...
um...
D...
mo...
Bil...
lah...
S...
R...
Diet...
die...
dete...
das...
frö...
L...
Weg...
auch...
U...
nur...
de...
sch...
gr...
tern...
ver...
gen...
prüfen...
E...
sche...
L...
ent...
fene...
W...
je...
nung...
man...
alle...
Nu...
ferti...
m...
halten...
der...
in...
st...
Hoff...
wirk...
an...
gern...
bol...
gen...
tern...
W...
bar...
ver...
fü...
ob...
W...
G...
haben...
R...
d...
alle...
d...
Sie...
wie...

SLUB
Wir führen Wissen.